

CD 1

1 Ouvertüre

ERSTER AUFZUG

1. Bild

Das Theater ist eine felsige Gegend, hie und da mit Bäumen überwachsen; auf beiden Seiten sind gangbare Berge nebst einem Tempel.

(Tamino kommt in einem prächtigen japanischen Jagdkleide von einem Felsen herunter, mit einem Bogen, aber ohne Pfeil; eine Schlange verfolgt ihn.)

Nr. 1: Introduction

Tamino

- 2** Zu Hilfe! Zu Hilfe! Sonst bin ich verloren,
Der listigen Schlange zum Opfer erkoren.
Barmherzige Götter! Schon nahet sie sich!
Ach, rettet mich! Ach, schützt mich!

(Er fällt in Ohnmacht; sogleich öffnet sich die Pforte des Tempels, drei verschleierte Damen kommen herein, jede mit einem silbernen Wurfspieß.)

Die drei Damen

Stirb, Ungeheu'r, durch unsre Macht!
(Sie töten die Schlange.)
Triumph! Triumph! Sie ist vollbracht,
Die Heldentat. Er ist befreit
Durch unsres Armes Tapferkeit.

Erste Dame *(Tamino betrachtend)*

Ein holder Jüngling, sanft und schön.

Zweite Dame

So schön, als ich noch nie gesehn.

Dritte Dame

Ja, ja, gewiß zum Malen schön.

Alle drei

Würd' ich mein Herz der Liebe weihn,
So müßt' es dieser Jüngling sein.
Laßt uns zu uns'rer Fürstin eilen,
Ihr diese Nachricht zu erteilen.
Vielleicht, daß dieser schöne Mann
Die vor'ge Ruh' ihr geben kann.

Erste Dame

So geht und sagt es ihr,

CD 1

OVERTURE

ACT ONE

Scene 1

The scene is a rocky place, here and there overgrown with trees; on both sides are hills. There is also a temple.

(Tamino comes from behind a rock, dressed in a sumptuous Japanese hunting-costume; he is carrying a bow, but has no arrows. A serpent pursues him.)

No. 1: Introduction

Tamino

Help! Help! Or I am lost!
Chosen as a victim of the cunning serpent.
Have mercy, Gods! It's drawing nearer;
ah, save me, ah, protect me!

(He faints; immediately the door of the temple opens; three veiled Ladies come out, each carrying a silver spear.)

The three Ladies

Die, monster, through our power!
(They kill the serpent.)
Triumph! Triumph! The heroic deed
is done. He is saved
through our bravery.

First Lady *(looking at him)*

A fair youth, delicate and beautiful!

Second Lady

More beautiful than I have ever seen!

Third Lady

Yes, yes, certainly, beautiful enough to paint!

All three

Were I to dedicate my heart to love,
it would certainly be to this youth.
Let us hasten to our Queen
to tell her this news.
Perhaps this fair youth
can give her back her former peace.

First Lady

You go and tell her,

Ich bleib' indessen hier.

Zweite Dame

Nein, nein, geht ihr nur hin,
Ich wache hier für ihn!

Dritte Dame

Nein, nein, das kann nicht sein!
Ich schütze ihn allein.

Erste Dame

Ich bleib' indessen hier!

Zweite Dame

Ich wache hier für ihn!

Dritte Dame

Ich schütze ihn allein!

Erste Dame

Ich bleibe!

Zweite Dame

Ich wache!

Dritte Dame

Ich schütze!

Alle drei

Ich! Ich! Ich!

(jede für sich)

Ich sollte fort? Ei, ei, wie fein!

Sie wären gern bei ihm allein —

Nein, nein! Das kann nicht sein.

(Eine nach der andern, dann alle drei zugleich)

Was wollte ich darum nicht geben,

Könnt' ich mit diesem Jüngling leben!

Hätt' ich ihn doch so ganz allein!

Doch keine geht; es kann nicht sein.

Am besten ist es nun, ich geh'.

(zu Tamino)

Du, Jüngling schön und liebevoll,

Du trauter Jüngling, lebe wohl,

Bis ich dich wiederseh'.

(Sie gehen all drei zur Pforte des Tempels ab, die sich selbst öffnet und schließt.)

Tamino *(erwacht, sieht furchtsam umher)*

Wo bin ich! Ist's Fantasie, daß ich noch lebe?

Oder hat eine höhere Macht mich gerettet?

(Er steht auf und sieht umher.)

Wie? — die bösertige Schlange liegt tot zu meinen Füßen?

meanwhile I'll stay here.

Second Lady

No, no! You go to her,
I'll watch here over him!

Third Lady

No, no! That cannot be,
I will protect him alone.

First Lady

Meanwhile I stay here!

Second Lady

I'll watch here over him!

Third Lady

I will protect him alone!

First Lady

I will stay!

Second Lady

I'll watch!

Third Lady

I will protect!

All three

!! !! !!

(each to herself)

I should go? How clever!

They'd like stay alone with him —

no, no! That cannot be.

(one after the other, then all together)

What would I not give,

to live with this youth!

Could I but have him quite alone!

Yet neither of them goes, it cannot be.

It is best that I should go.

(to Tamino)

O youth, fair and lovable,

o beloved youth, farewell!

Until I see you again.

(All three go to the door of the temple, which opens to admit them and then shuts again.)

Tamino *(wakes up, looks around fearfully)*

Where am I? Is it my imagination that I am still

alive? Or have I been rescued by a higher

power?

(He gets up and looks around.)

What? — The evil serpent lies dead at my feet?

(Man hört von fern ein Waldflötchen.)

Was hör' ich? Wo bin ich? Welch unbekannter Ort! Ha, eine männliche Figur nähert sich dem Tal.

(Er versteckt sich hinter einem Baum.)

Nr. 2: Arie

(Papageno kommt während des Vorspiels einen Fußsteig herunter, hat auf dem Rücken eine große Vogelsteige, die hoch über seinen Kopf geht, worin verschiedene Vögel sind; auch hält er mit beiden Händen ein Faunenflötchen, pfeift und singt.)

Papageno

- 3 Der Vogelfänger bin ich ja,
Stets lustig, heisa, hopsassa!
Ich Vogelfänger bin bekannt
Bei alt und jung im ganzen Land.
Weiß mit dem Locken umzugehn
Und mich auf's Pfeifen zu verstehn.
Drum kann ich froh und lustig sein,
Denn alle Vögel sind ja mein.

Der Vogelfänger bin ich ja,
Stets lustig, heisa, hopsassa!
Ich Vogelfänger bin bekannt
Bei alt und jung im ganzen Land.
Ein Netz für Mädchen möchte ich,
Ich fing sie dutzendweis' für mich;
Dann sperrte ich sie bei mir ein,
Und alle Mädchen wären mein.

Tamino

He da!

Papageno

Was da!

Tamino

Sag mir, du lustiger Freund, wer du seist?

Papageno

Wer ich bin? Dumme Frage! Ein Mensch, wie du. Und wenn ich dich nun fragte, wer du bist?

Tamino

So würde ich dir antworten, daß ich aus fürstlichem Geblüte bin.

Papageno

Das ist mir zu hoch.

(Pan-pipes are heard in the distance.)

What do I hear? Where am I? What a strange place! Ah, someone is approaching the valley.

(He hides behind a tree)

No.2: Aria

(During the introduction Papageno comes down a footpath. On his back he carries a large bird-cage which reaches far above his head, containing various birds; he holds in his hands a set of pan-pipes which he is playing; he sings.)

Papageno

I am the birdcatcher,
always merry, always gay!
I, the birdcatcher, am known
by old and young throughout the land.
I know how to lure
and how to play my pipe.
I can always be happy and merry,
for all the birds are mine.

I am the birdcatcher,
always merry, always gay!
I, the birdcatcher, am known
by old and young throughout the land.
I should like a net for young maidens,
so I could catch them by the dozen.
Then I could lock them up with me
and all the maidens would be mine.

Tamino

Hey there!

Papageno

What do you want?

Tamino

Tell me, my merry friend, who are you?

Papageno

Who am I? What a stupid question!
A man, like you. And if I asked you who you are?

Tamino

I would answer that I am of royal blood.

Papageno

That's a bit over my head.

Tamino

Mein Vater ist Fürst, der über viele Länder und Menschen herrscht; darum nennt man mich Prinz.

Papageno

Länder? Menschen? Prinz? — Sag, gibt's außer diesen Bergen noch Länder und Menschen?

Tamino

Viele Tausende!

Papageno

Da ließe sich ja eine Spekulation mit meinen Vögeln machen.

Tamino

Nun sag du mir, in welcher Gegend wir sind.

Papageno

In welcher Gegend? Zwischen Tälern und Bergen!

Tamino

Aber wie nennt man eigentlich diese Gegend? Und wer beherrscht sie?

Papageno

Das kann ich dir ebensowenig beantworten, als ich weiß, wie ich auf die Welt gekommen bin.

Tamino (*lacht*)

Wie? Du wüßtest nicht, wo du geboren, oder wer deine Eltern waren?

Papageno

Kein Wort. Ich weiß nicht mehr und nicht weniger, als daß mich ein alter, lustiger Mann auferzogen und ernährt hat.

Tamino

Das war vermutlich dein Vater?

Papageno

Das weiß ich nicht.

Tamino

Hattest du denn deine Mutter nicht gekannt?

Papageno

Gekannt hab' ich sie nicht; erzählen ließ ich mir, daß meine Mutter bei der sternflammenden Königin gedient hätte. Ob sie noch lebt, oder was aus ihr geworden ist, weiß ich nicht. Ich weiß nur so viel, daß nicht weit von hier

Tamino

My father is the ruler over many countries and people; therefore I am called Prince.

Papageno

Countries? People? Prince? — Tell me, are there countries and people beyond these mountains?

Tamino

Many thousands!

Papageno

I could do business there with my birds.

Tamino

Now tell me where we are.

Papageno

Where we are? Between the valleys and the mountains!

Tamino

But what is this place called? Who rules over it?

Papageno

I am no more able to answer that than I know how I came into the world.

Tamino (*laughing*)

What? You don't know where you were born or who your parents were?

Papageno

Not a thing. All I know no more and no less than that a jolly old man brought me up and looked after me.

Tamino

Wasn't he your father?

Papageno

I don't know.

Tamino

Did you never know your mother?

Papageno

I never met her, but I was told that my mother served the refugent Queen. I don't know whether she's still alive, or what became of her. All I know is that not far from here

meine Strohütte steht, die mich vor Regen und Kälte schützt.

Tamino

Aber wie lebst du?

Papageno

Von Essen und Trinken, wie alle Menschen.

Tamino

Wodurch erhältst du das?

Papageno

Durch Tausch. Ich fange für die sternflammende Königin und ihre Jungfrauen verschiedene Vögel; und dafür erhalt' ich täglich Speis' und Trank von ihr.

Tamino (*für sich*)

Sternflammende Königin! — Wenn es etwa gar die mächtige Herrscherin der Nacht wäre! — Sag mir, guter Freund, warst du schon so glücklich, diese Göttin der Nacht zu sehen?

Papageno

Sehen? Die sternflammende Königin sehen? Wenn du noch mit einer solchen Frage an mich kommst, so sperr' ich dich, so wahr ich Papageno heiße, wie einen Gimpel in mein Vogelhaus, verhandle dich dann mit meinen übrigen Vögeln an die nächtliche Königin und ihre Jungfrauen; dann mögen sie dich meinerwegen sieden oder braten.

Tamino (*für sich*)

Ein wunderlicher Mann!

Papageno

Sehen? Die sternflammende Königin sehen? Welcher Sterbliche kann sich rühmen, sie je gesehen zu haben?

Tamino (*für sich*)

Nun ist's klar; es ist eben diese nächtliche Königin, von der mein Vater mir so oft erzählte. Unfehlbar ist auch dieser Mann kein gewöhnlicher Mensch. Vielleicht einer ihrer dienstbaren Geister.

Papageno (*für sich*)

Wie er mich so starr anblickt! Bald fang' ich an, mich vor ihm zu fürchten. — Warum siehst du so verdächtig und schelmisch nach mir?

Tamino

Weil ich zweifle, ob du Mensch bist.

is my straw hut which protects me from the rain and cold.

Tamino

But how do you live?

Papageno

By eating and drinking, like everybody else.

Tamino

And how do you make your living?

Papageno

By barter. I catch all sorts of birds for the refulgent Queen and her ladies and she repays me with my daily food and drink.

Tamino (*to himself*)

Refulgent Queen? — Could that possibly be the mighty Queen of the Night? — Tell me, my friend, have you ever been lucky enough to see this Goddess of the Night?

Papageno

See her? See the refulgent Queen? If you come to me with another question like that, I'll shut you up in my birdcage like a bullfinch, as sure as I'm called Papageno, and I'll hand you over with the rest of my birds to the Queen of the Night and her ladies, and as far as I'm concerned, they can boil you or roast you.

Tamino (*to himself*)

What a strange man!

Papageno

See her? See the refulgent Queen? What mortal man can boast of ever having beheld her?

Tamino (*to himself*)

Well, that is clear; it certainly is this Queen of the Night of whom my father has often told me. And this is certainly no ordinary man. Perhaps he is one of her attendant spirits.

Papageno (*to himself*)

How he stares at me! I'm almost afraid of him. — Why are you looking at me in such a suspicious and mischievous way?

Tamino

Because I'm doubtful whether you are a man.

Papageno

Wie war das?

Tamino

Nach deinen Federn, die dich bedecken, halt' ich dich —

(Er geht auf ihn zu.)

Papageno

Doch für keinen Vogel? Du, bleib zurück, sag' ich, und traue mir nicht; ich habe Riesenkraft!

Tamino

Riesenkraft?

(Er sieht auf die Schlange.)

Also warst du wohl gar mein Erretter, der diese giftige Schlange bekämpfte?

Papageno

Diese Schlange! Schlange?

(Er sieht sich um, weicht zitternd einige Schritte zurück.)

Was da! Ist sie tot oder lebendig?

Tamino

Aber um alles in der Welt, Freund, wie hast du dieses Ungeheuer bekämpft? Du bist ohne Waffen.

Papageno

Brauch keine! Bei mir ist ein starker Druck mit der Hand mehr als Waffen.

Tamino

Du hast sie also erdrosselt?

Papageno

Erdrosselt!

(für sich)

Bin in meinem Leben nicht so stark gewesen als heute.

Die drei Damen *(drohen und rufen zugleich)*

Papageno!

Papageno

Aha! Das geht mich an.

Tamino

Wer sind diese Damen?

Papageno

Wer sie eigentlich sind, weiß ich selbst nicht.

Ich weiß nur so viel, daß sie mir täglich meine

Papageno

What do you mean?

Tamino

Judging by the feathers which cover you, I might think you were —

(He goes up to him.)

Papageno

Surely you don't think I'm a bird? Stand back and be very careful, for I have the strength of a giant!

Tamino

The strength of a giant?

(He looks at the serpent.)

Then it was you who saved me, who vanquished this poisonous serpent?

Papageno

This serpent! Serpent?

(He looks around and tremblingly retreats a few paces.)

Is it dead or alive?

Tamino

But how in the world did you destroy this monster? You have no weapons.

Papageno

I don't need any! A squeeze of these hands is more powerful than any weapon.

Tamino

So did you just strangle it?

Papageno

Strangled!

(to himself)

I have never been so strong in my life as I am today.

The three Ladies *(threatening and calling at the same time)*

Papageno!

Papageno

Aha! I'm being called.

Tamino

Who are these ladies?

Papageno

I don't know myself who they really are. I only know that every day they fetch my birds and in

Vögel abnehmen und mir dafür Wein,
Zuckerbrot und süße Feigen bringen.

Tamino

Sie sind vermutlich sehr schön?

Papageno

Ich denke nicht! Denn wann die schön wären,
dann würden sie ihre Gesichter nicht
bedecken.

Die drei Damen (*drohend*)

Papageno!

Papageno

Sei still! Sie drohen mir schon. Du fragst, ob
sie schön sind, da kann ich dir darauf nichts
antworten, als daß ich in meinem Leben nichts
Reizenderes sah.

(*für sich*)

Jetzt werden sie bald wieder gut werden.

Die drei Damen (*drohend*)

Papageno!

Papageno

Was muß ich denn heute verbrochen haben,
daß sie gar so aufgebracht wider mich sind? —
Hier, meine Schönen, übergeb' ich meine
Vögel.

Erste Dame (*reicht ihm eine schöne Bouteille
Wasser*)

Dafür schickt dir unsere Fürstin heute zum
ersten Mal statt Wein reines, helles Wasser.

Zweite Dame

Und mir befahl sie, daß ich, statt Zuckerbrot,
diesen Stein dir überbringen soll. Ich wünsche,
daß er dir wohl bekommen möge.

Papageno

Was? Steine soll ich fressen?

Dritte Dame

Und statt der süßen Feigen hab' ich die Ehre,
dir dies goldene Schloß vor den Mund zu
schlagen.

(*Sie schlägt ihm das Schloß vor. Papageno hat
seinen Scherz durch Gebärden.*)

Erste Dame

Du willst vermutlich wissen, warum die Fürstin
dich heute so wunderbar bestraft?

exchange bring me wine and cake and sweet
figs.

Tamino

I imagine they must be very beautiful?

Papageno

I don't think so! If they were beautiful they
wouldn't cover their faces up.

The three Ladies (*threateningly*)

Papageno!

Papageno

Hush! They're threatening me. You ask if
they are beautiful and all I can tell you is that
never in all my life have I seen anything more
lovely.

(*to himself*)

That should pacify them.

The three Ladies (*threateningly*)

Papageno!

Papageno

What crime can I have committed today, that
they are quite so angry with me? — Here my
lovelies, let me give you my birds.

First Lady (*giving him a fine bottle
of water*)

Today our Princess sends you in exchange
pure, clear water instead of wine.

Second Lady

And she instructed me to give you this stone
instead of cake. I do hope that you will
enjoy it.

Papageno

What? Am I to eat stones?

Third Lady

And instead of sweet figs I have the honour to
fasten this golden padlock to your mouth.

(*She fastens the lock. Papageno goes on
playing the fool with gestures.*)

First Lady

I expect you would like to know why the
Princess has punished you so severely today.

(Papageno bejaht es.)

Zweite Dame

Damit du künftig nie mehr Fremde belügst.

Dritte Dame

Und daß du dich nie der Heldentaten rühmtest,
die andre vollzogen haben.

Erste Dame

Sag an! Hast du diese Schlange bekämpft?

(Papageno deutet nein.)

Zweite Dame

Wer denn also?

(Papageno deutet, er wisse es nicht.)

Dritte Dame

Wir waren's, Jüngling, die dich befreiten. Zittere
nicht! Dich erwartet Freude und Entzücken.

Hier, dies Gemälde schickt dir die große
Fürstin; es ist das Bildnis ihrer Tochter. Findest
du, sagte sie, daß diese Züge dir nicht
gleichgültig sind, dann ist Glück, Ehr' und
Ruhm dein Los. Auf Wiedersehen.

(Sie geht ab.)

Zweite Dame

Adieu, Monsieur Papageno!
(Sie geht ab.)

Erste Dame

Fein nicht zu hastig getrunken!

*(Sie geht lachend ab. Papageno hat immer sein
stummes Spiel gehabt; Tamino ist gleich beim
Empfang des Bildnisses aufmerksam
geworden; seine Liebe nimmt zu, ob er gleich
für alle diese Reden taub schien.)*

Nr. 3: Arie

Tamino

- 4 Dies Bildnis ist bezaubernd schön,
Wie noch kein Auge je gesehn!
Ich fühl' es, wie dies Götterbild
Mein Herz mit neuer Regung füllt.
Dies Etwas kann ich zwar nicht nennen,
Doch fühl' ich's hier wie Feuer brennen.
Soll die Empfindung Liebe sein?
Ja, ja, die Liebe ist's allein.
Oh, wenn ich sie nur finden könnte!
Oh, wenn sie doch schon vor mir stände!

(Papageno indicates assent.)

Second Lady

So that you won't tell lies to strangers in
future.

Third Lady

And so that you won't boast about heroic
deeds that have been done by others.

First Lady

Did you destroy the serpent?

(Papageno indicates no.)

Second Lady

Who was it then?

(Papageno indicates that he does not know.)

Third Lady

We rescued you, young man. Do not tremble!
Joy and delight await you. Our great Princess
sends you this picture; it is a portrait of her
daughter. She says that if you do not find
yourself indifferent to these features,
happiness, honour and renown shall be your
lot. Farewell.

(Exit)

Second Lady

Adieu, Monsieur Papageno!
(Exit)

First Lady

Don't drink it too quickly!

*(Exit laughing. Papageno carries on with his
dumb show; as soon as he has received the
portrait, Tamino pays close attention; his love is
blossoming, even though he has appeared to
be deaf to all the talk.)*

No.3: Aria

Tamino

This picture is enchanting fair,
such as no eye has ever seen!
I feel it, how this divine face
fills my heart with new emotions.
I cannot name this yearning,
yet I feel it burning like a fire.
Could this feeling be love?
Yes, yes! It is love alone.
Oh, if only I could find her!
Oh, if she would stand before me!

Ich würde — warm und rein — was würde ich?
 Ich würde sie voll Entzücken
 An diesen heißen Busen drücken,
 Und ewig wäre sie dann mein.

(Tamino will abgehen. Die drei Damen treten auf.)

Erste Dame

Rüste dich mit Mut und Standhaftigkeit,
 schöner Jüngling! Die Fürstin...

Zweite Dame

... hat mir aufgetragen, dir zu sagen...

Dritte Dame

... daß der Weg zu deinem künftigen Glücke
 nunmehr gebahnt sei.

Erste Dame

Sie hat jedes deiner Worte gehört, so du
 sprachst. Sie hat...

Zweite Dame

... jeden Zug in deinem Gesichte gelesen. Ja
 noch mehr, ihr mütterliches Herz...

Dritte Dame

... hat beschlossen, dich ganz glücklich zu
 machen. — Hat dieser Jüngling, sprach sie,
 auch so viel Mut und Tapferkeit, als er zärtlich
 ist, o so ist meine Tochter ganz gewiß gerettet.

Tamino

Gerettet? Ewige Dunkelheit! Was hör' ich?

Erste Dame

Ein mächtiger, böser Dämon hat sie entrissen.

Tamino

Entrissen? O ihr Götter! Sagt, wie konnte das
 geschehen?

Erste Dame

Sie saß an einem schönen Maientage
 ganz allein in dem alles belebenden
 Zypressenwäldchen, welches immer ihr
 Lieblingsaufenthalt war. Der Bösewicht schlich
 unbemerkt hinein...

Zweite Dame

... belauschte sie, und...

Dritte Dame

... und hat nebst seinem bösen Herzen auch
 noch die Macht, sich in jede erdenkliche

I would — warm and pure — what would I?
 Enraptured would I
 press her to this burning breast,
 and then she would be mine for ever.

(Tamino makes to go. The three Ladies enter.)

First Lady

Beautiful youth, arm yourself with courage and
 resolution! The Princess...

Second Lady

... has charged me to tell you...

Third Lady

... that the path to your future happiness is
 now clear.

First Lady

She has heard everything that you have said.
 She has....

Second Lady

... read everything that can be seen in your
 face. What is more, her maternal heart...

Third Lady

... decided to make you completely happy. She
 said: if this youth is as brave and valiant as he
 is loving, my daughter will certainly be
 rescued.

Tamino

Rescued? Eternal darkness! What do I hear?

First Lady

She was abducted by a powerful fiend.

Tamino

Abducted? Ye gods! Tell me, how could this
 happen?

First Lady

One fine day in May, she was sitting all alone
 in the cool cypress grove, where she always
 loved to while away the time. The villain crept
 up on her unseen...

Second Lady

... spied on her, and...

Third Lady

... and since, besides having an evil heart, he
 has the power to transform himself into any

Gestalt zu verwandeln; auf solche Weise hat er auch Pamina —

Erste Dame

Dies ist der Name der königlichen Tochter, so Ihr anbetet.

Tamino

O Pamina! du in der Gewalt eines üppigen Bösewichts! bist vielleicht in diesem Augenblicke — schrecklicher Gedanke!

Die drei Damen

Schweig, Jüngling!

Erste Dame

Lästre der holden Schönheit Tugend nicht! Trotz aller Pein, so die Unschuld duldet, ist sie sich immer gleich. Weder Zwang noch Schmeichelei ist vermögend, sie zum Wege des Lasters zu verführen.

Tamino

O sagt, Mädchen, sagt, wo ist des Tyrannen Aufenthalt?

Zweite Dame

Sehr nahe an unsern Bergen. Seine Burg ist prachtvoll, und sorgsam bewacht.

Tamino

Kommt, Mädchen. Führt mich! Pamina sei gerettet! Das schwör' ich bei meiner Liebe, bei meinem Herzen. Was ist das?

Die drei Damen

Fasse dich!

Erste Dame

Es verkündigt die Ankunft unserer Königin.

Die drei Damen

Sie kommt! Sie kommt! Sie kommt! —

Die Berge teilen sich auseinander und das Theater verwandelt sich in ein prächtiges Gemach.

(Die Königin sitzt auf einem Thron, welcher mit transparenten Sternen geziert ist.)

shape imaginable, he was able to trick Pamina —

First Lady

This is the name of the Queen's daughter, whom you worship.

Tamino

Oh, Pamina! In the power of such a villain! At this very moment you may be — oh, what a dreadful thought!

The three Ladies

Hush, young man!

First Lady

Say not a word against the fair one's virtue! In spite of the torment suffered by her innocence, she remains ever true to herself. Neither force nor flattery can lead her astray onto the path of vice.

Tamino

O tell me, maidens, where does this tyrant live?

Second Lady

Very near to our mountains. His magnificent castle is carefully guarded.

Tamino

Come, maidens! Lead me there! Pamina shall be rescued! I swear it by my love, by my heart. What is that?

The three Ladies

Compose yourself!

First Lady

It announces the arrival of our Queen.

The three Ladies

She comes! She comes! She comes!

The mountains part and the scene is transformed into a magnificent chamber.

(The Queen is sitting on a throne decorated with transparent stars.)

Nr. 4: Rezitativ und Arie**Königin**

- 5 O zittere nicht, mein lieber Sohn!
Du bist unschuldig, weise, fromm;
Ein Jüngling so wie du vermag am besten
Dies tiefbetrübte Mutterherz zu trösten.

Zum Leiden bin ich auserkoren,
Denn meine Tochter fehlet mir;
Durch sie ging all mein Glück verloren,
Ein Bösewicht entfloh mit ihr.
Noch seh' ich ihr Zittern
Mit bangem Erschüttern,
Ihr ängstliches Beben,
Ihr schüchternes Streben.
Ich mußte sie mir rauben sehen,
Ach helft! war alles, was sie sprach.
Allein vergebens war ihr Flehen,
Denn meine Hilfe war zu schwach.
Du wirst sie zu befreien gehen,
Du wirst der Tochter Retter sein;
Und werd' ich dich als Sieger sehen,
So sei sie dann auf ewig dein.
(Mit den drei Damen ab)

Tamino *(nach einer Pause)*

Ist's denn auch Wirklichkeit, was ich sah? Oder
betäubten mich meine Sinnen? O ihr guten
Götter, täuscht mich nicht! Schütztet meinen
Arm, stählt meinen Mut, und Taminos Herz
wird ewigen Dank euch entgegenschlagen.

*Das Theater verwandelt sich wieder so, wie es
vorher war.*

Nr. 5: Quintett**Papageno** *(deutet traurig auf sein Schloß am Munde)*

- 6 Hm! hm! hm! hm! hm! hm! hm!

Tamino

Der Arme kann von Strafe sagen,
Denn seine Sprache ist dahin.

Papageno

Hm! hm! hm! hm! hm! hm! hm!

Tamino

Ich kann nichts tun, als dich beklagen,
Weil ich zu schwach zu helfen bin.

Papageno

Hm! hm! hm! hm! hm! hm! hm!

No.4: Recitative and Aria**The Queen**

Oh do not tremble, my dear son!
For you are innocent, wise, pious.
A youth, such as you, is best able
to comfort this deeply troubled mother's
heart.

I am chosen for sorrow,
for my daughter has been taken from me;
and with her my happiness was lost.
A villain snatched her from me.
Still I see her quaking
in an agony of terror,
her trembling anxiety,
her frightened struggle.
I had to see her stolen from before my eyes:
'Ah, help!' was all she cried.
But all her pleading was in vain,
for I was powerless to help.
You will go and release her,
you will be my daughter's saviour.
And if I see you victorious,
then she will be yours for ever.
(She disappears with the three Ladies.)

Tamino *(after a pause)*

Have I really seen that? Or did my senses
deceive me? Oh, ye gods, do not deceive me!
Strengthen my arm, harden my resolve, and
Tamino's heart will owe you eternal gratitude.

The scene reverts to its former state.

No.5: Quintet**Papageno** *(pointing sadly to the padlock on his mouth)*

Hm! hm! hm! hm! hm! hm! hm!

Tamino

The poor fellow can talk of punishment,
for he has lost his power of speech.

Papageno

Hm! hm! hm! hm! hm! hm! hm!

Tamino

I can do nothing but pity you,
for I am powerless to help.

Papageno

Hm! hm! hm! hm! hm! hm! hm!

(Die drei Damen kehren zurück.)

Erste Dame *(zu Papageno)*
Die Königin begnadigt dich,
(Nimmt ihm das Schloß vom Munde.)
Erläßt die Strafe dir durch mich.

Papageno
Nun plaudert Papageno wieder.

Zweite Dame
Ja, plaudre! Lüge nur nicht wieder.

Papageno
Ich lüge nimmermehr. Nein! Nein!

Die Damen
Dies Schloß soll deine Warnung sein!

Papageno
Dies Schloß soll meine Warnung sein!

Alle
Bekämen doch die Lügner alle
Ein solches Schloß vor ihren Mund;
Statt Haß, Verleumdung, schwarzer Galle,
Beständen Lieb' und Bruderbund.

Erste Dame *(gibt Tamino eine goldene Flöte)*
O Prinz, nimm dies Geschenk von mir!
Dies sendet uns're Fürstin dir.
Die Zauberflöte wird dich schützen,
Im größten Unglück unterstützen.

Die Damen
Hiermit kannst du allmächtig handeln,
Der Menschen Leidenschaft verwandeln.
Der Traurige wird freudig sein,
Den Hagestolz nimmt Liebe ein.

Alle
O so eine Flöte ist mehr
Als Gold und Kronen wert,
Denn durch sie wird Menschenglück
Und Zufriedenheit vermehrt.

Papageno
Nun, ihr schönen Frauenzimmer,
Darf ich — so empfehl' ich mich.

Die Damen
Dich empfehlen kannst du immer,
Doch bestimmt die Fürstin dich,
Mit dem Prinzen ohn' Verweilen

(The three Ladies return.)

First Lady *(to Papageno)*
The Queen pardons you,
(She takes the padlock off his mouth.)
through me she releases you from your
punishment.

Papageno
Now Papageno can chatter again.

Second Lady
Yes, chatter; only don't lie again.

Papageno
I'll never lie again, no, no!

The three Ladies
Let this padlock be a warning to you.

Papageno
Let this padlock be a warning to me.

All
Oh, would that all liars
had their mouths padlocked;
instead of hatred, lies and slander
there would be love and brotherhood.

First Lady *(giving Tamino a golden flute)*
Oh Prince, accept this gift from me!
Our Queen sends it you.
This magic flute will protect you,
will aid you in the greatest peril.

The three Ladies
With this you can rule supremely,
change the passions of mankind.
The sad will become joyful,
the bachelor will fall in love.

All
Such a flute is worth
more than gold and crowns,
for it increases human happiness
and contentment.

Papageno
Well, fair ladies,
if I may — I shall take my leave.

The three Ladies
You may surely take your leave,
but the Queen commands you,
with the Prince without delay,

Nach Sarastros Burg zu eilen.

Papageno

Nein, dafür bedank' ich mich!
Von euch selbstn hörte ich,
Daß er wie ein Tigertier!
Sicher ließ' ohn' alle Gnaden
Mich Sarastro rupfen, braten,
Setzte mich den Hunden für.

Die Damen

Dich schützt der Prinz, trau' ihm allein!
Dafür sollst du sein Diener sein.

Papageno (*für sich*)

Daß doch der Prinz beim Teufel wäre!
Mein Leben ist mir lieb;
Am Ende schleicht, bei meiner Ehre,
Er von mir wie ein Dieb.

Erste Dame (*gibt ihm ein Kästchen mit einem Glockspiele*)

Hier, nimm dies Kleinod, es ist dein.

Papageno

Ei, ei! Was mag darinnen sein?

Die Damen

Darinnen hörst du Glöckchen tönen.

Papageno

Werd' ich sie auch wohl spielen können?

Die Damen

O ganz gewiß! Ja, ja, gewiß!

Alle fünf

Silberglöckchen, Zauberflöten
Sind zu eurem/unserm Schutz vonnöten.
Lebet wohl! Wir wollen gehn,
Lebet wohl! Auf Wiedersehn!
(*Alle wollen gehen.*)

Tamino

Doch schöne Damen, saget an —

Papageno

Wo man die Burg wohl finden kann?

Beide

Wo man die Burg wohl finden kann?

Die Damen

Drei Knäbchen, jung, schön, hold und weise,
Umschweben euch auf eurer Reise.

to hurry to Sarastro's castle.

Papageno

No, thank you very much!
From you yourselves have I heard,
that he is like a raging tiger.
Without ceremony Sarastro would
have me plucked and roasted,
would feed me to the dogs.

The three Ladies

The Prince will protect you, trust in him!
You must be his servant.

Papageno (*aside*)

Would that the Prince were with the Devil!
My life is dear to me;
by my honour, in the end
he'll creep from me like a thief.

First Lady (*giving him a box with a chime of bells*)

Take this treasure, it is yours.

Papageno

Well, well! What may be in there?

The three Ladies

In it you hear bells chiming.

Papageno

Will I be able to play them?

The three Ladies

Oh certainly, yes, yes! Certainly!

All five

Silver bells and magic flutes
are necessary for your/our protection.
Farewell! Let us go!
Farewell, we'll meet again!
(*They are about to leave.*)

Tamino

Yet, fair ladies, tell us —

Papageno

How can one find the castle?

Both

How can one find the castle?

The three Ladies

Three Boys, young, beautiful and wise,
will accompany you on your journey.

Sie werden eure Führer sein,
Folgt ihrem Rate ganz allein.

Tamino, Papageno

Drei Knäbchen, jung, schön, hold und weise,
Umschweben uns auf unsrer Reise.

Die Damen

Sie werden eure Führer sein,
Folgt ihrem Rate ganz allein.

Alle

So lebet wohl! Wir wollen gehn,
Lebt wohl, lebt wohl! Auf Wiedersehn!
(*Alle ab.*)

2. Bild

Ein prächtiges ägyptisches Zimmer.

(*Monostatos tritt auf. Pamina wird von Sklaven hereingeführt.*)

Erster Sklave

Ha, ha, ha! Unser Peiniger, der alles
belauschende Mohr, wird morgen sicherlich
gehangen oder gespießt! Pamina... Ha, ha, ha!

Zweiter Sklave

Ha?

Erster Sklave

... ist entsprungen.

Zweiter Sklave

Entsprungen? Und sie entkam?

Erster Sklave

Unfehlbar. Sagt' ich euch nicht immer, es wird
doch ein Tag für uns scheinen, wo wir
gerochen, und der schwarze Monostatos
bestraft werden wird.

Zweiter Sklave

Er weiß davon?

Erster Sklave

Natürlich! Sie entlief vor seinen Augen.

Zweiter Sklave

Vor seinen Augen?

Erster Sklave

Ja. Der Mohr ist nicht mehr zu retten, auch
wenn Pamina von Sarastros Gefolge wieder

They will be your guide,
follow their advice alone.

Tamino, Papageno

Three Boys, young, beautiful and wise,
will accompany us on our journey.

The three Ladies

They will be your guide,
follow their advice alone.

All

Farewell, let us go,
farewell, farewell, goodbye!
(*They go off.*)

Scene 2

A splendid room in the Egyptian style.

(*Enter Monostatos.
Pamina is dragged in by slaves.*)

A slave

Ha, ha, ha! Our tormentor, the Moor who
hears all, will surely be hanged or impaled
tomorrow! Pamina... Ha, ha, ha!

Second Slave

Ha?

First Slave

... has escaped.

Second Slave

Escaped? And she got away?

First Slave

Definitely! Haven't I always told you that the
day would come when we would be avenged
and black Monostatos would be punished?

Second Slave

Does he know?

First Slave

Of course! She ran away before his very
eyes.

Second Slave

Before his very eyes?

First Slave

Yes. The Moor is past saving, even if Pamina
were to be brought in again by Sarastro's

eingbracht würde.

Zweiter Sklave

Wieso?

Erster Sklave

Das Mädchen war kluger, als ich dachte. In dem Augenblicke, da er zu siegen glaubte, rief sie Sarastros Namen: das erschütterte den Mohren; er blieb stumm und unbeweglich stehen. Indes lief Pamina nach dem Kanal und schiffte denn in einer Gondel dem Palmwäldchen zu.

Zweiter Sklave

O wie wird das schüchterne Reh mit Todesangst dem Palaste ihrer zärtlichen Mutter zueilen.

(Monostatos tritt auf.)

Monostatos

He, Sklaven!

Erster Sklave

Monostatos' Stimme!

Monostatos

He, Sklaven! Schafft Fesseln herbei!

Zweiter Sklave

Fesseln? Doch nicht für Pamina? O ihr Götter, das Mädchen ist gefangen. Wie der unarmherzige Teufel sie bei ihren zarten Händchen faßt. Das halt ich nicht aus.

Erster Sklave

So was sehen zu müssen, ist Höllenmarter!
(Ab.)

(Pamina wird von Sklaven hereingeführt.)

Nr. 6: Terzett

Monostatos

7 Du feines Täubchen, nur herein!

Pamina

O welche Marter, welche Pein!

Monostatos

Verloren ist dein Leben!

Pamina

Der Tod macht mich nicht beben,
Nur meine Mutter dauert mich;

entourage.

Second Slave

How did it happen?

First Slave

The girl was cleverer than I thought. Just when Monostatos thought he had got the better of her, she called out Sarastro's name. This shook the Moor; silenced, he stood rooted to the spot. Meanwhile, Pamina ran down to the canal and made her way by gondola to the palm grove.

Second Slave

Ah, how the timid fawn runs terrified to her loving mother's palace!

(Monostatos enters.)

Monostatos

Hey, slaves!

First Slave

Monostatos' voice!

Monostatos

Hey, slaves! Bring some chains!

Second Slave

Chains? Not for Pamina? Oh ye gods, the maiden has been captured. The merciless devil grasps her by her sweet little hands. I cannot bear to watch.

First Slave

To have to see such a thing is torture!
(Exit)

(Pamina is dragged in by slaves.)

No.6: Trio

Monostatos

My pretty little dove, come in!

Pamina

Oh, what suffering, what pain!

Monostatos

Your life is lost!

Pamina

Death doesn't make me tremble;
I grieve only for my mother,

Sie stirbt vor Gram ganz sicherlich.

Monostatos

He, Sklaven! Legt ihr Fesseln an!

(Sklaven legen ihr Fesseln an.)

Mein Haß soll dich verderben.

Pamina

O laßt mich lieber sterben,
Weil nichts, Barbar, dich rühren kann.
(Sie sinkt ohnmächtig auf ein Sofa.)

Monostatos

Nun fort! Laßt mich bei ihr allein.

(Sklaven ab. Papageno kommt.)

Papageno *(von außen am Fenster, ohne gleich gesehen zu werden)*

Wo bin ich wohl? Wo mag ich sein?

Aha, da find' ich Leute!

Gewagt, ich geh' hinein.

(Geht hinein.)

Schön Mädchen, jung und rein,
Viel weißer noch als Kreide!

Monostatos, Papageno *(besehen sich — erschrecken einer über den andern)*

Hu!

Das ist der Teufel sicherlich!

Hab' Mitleid!

Verschone mich!

Hu! Hu! Hu!

(Laufen beide ab.)

Pamina *(spricht wie im Traum)*

Mutter — Mutter — Mutter!

(Sie erholt sich, sieht sich um.)

Wie? Noch schlägt dieses Herz? Zu neuen

Qualen erwacht? O das ist hart, sehr hart!

Mir bitterer als der Tod!

(Papageno tritt ein.)

Papageno

Bin ich denn Narr, daß ich mich schrecken ließ?

Es gibt doch auch schwarze Vögel in der Welt,
warum denn nicht auch schwarze Menschen?

— Ah, sieh da! Hier ist das schöne Fräuleinbild
noch. — Du Tochter der nächtlichen Königin!

Pamina

Nächtliche Königin? Wer bist du?

for she will surely die of sorrow.

Monostatos

Come, slaves, put her in chains!

(The slaves put her in chains.)

My hatred shall destroy you!

Pamina

Oh, rather let me die,
because nothing can move you, barbarian!
(She sinks unconscious onto a sofa.)

Monostatos

Away with you! Leave me alone with her.

(The slaves go off. Papageno enters.)

Papageno *(from outside the window, without being seen)*

Where am I? Where could I be?

Ah, I see people there!

I'll be bold and enter.

(He enters.)

A pretty maiden, young and sweet,
yet as white as chalk!

Monostatos, Papageno *(seeing one another, frightened)*

Hu!

That is surely the devil!

Have pity!

Spare me!

Hu! Hu! Hu!

(They run off.)

Pamina *(speaking as though in a dream)*

Mother — mother — mother!

(She recovers and looks around.)

What? Is my heart still beating? Has it awoken

again to new anguish? That is hard, very hard!

More bitter than death!

(Papageno enters.)

Papageno

Am I not a fool to allow myself to be

frightened? There are black birds in the world,
so why should there not be black people? —

Oh! The beautiful lady is still here. — Daughter
of the Queen of the Night!

Pamina

The Queen of the Night? Who are you?

Papageno

Ein Abgesandter der sternflammenden
Königin.

Pamina (*freudig*)

Meiner Mutter? — O Wonne! — Dein Name!

Papageno

Papageno.

Pamina

Papageno? — Papageno — Ich erinnere mich,
den Namen oft gehört zu haben, dich selbst
aber sah ich nie.

Papageno

Ich dich ebensowenig.

Pamina

Du kennst also meine gute, zärtliche Mutter?

Papageno

Wenn du die Tochter der nächtlichen Königin
bist — ja!

Pamina

Ja, ich bin es.

Papageno

Das will ich gleich erkennen.
(*Er sieht das Porträt an, welches der Prinz
zuvor empfangen, und Papageno nun an einem
Bande am Halse trägt.*)
Augen — schwarz. Richtig, schwarz. Die Lippen
rot — richtig, rot. Blonde Haare — blonde
Haare. Alles trifft ein, bis auf Händ' und Füße.
Nach dem Gemälde zu schließen, sollst du
weder Hände noch Füße haben; denn hier sind
auch keine angezeigt.

Pamina

Erlaube mir. Ja, ich bin's. Aber wie kam das
Bild in deine Hände?

Papageno

Ich kam heute früh wie gewöhnlich zu deiner
Mutter Palast. Eben, als ich im Begriff war,
meine Vögel abzugeben, da seh ich einen
Menschen vor mir, der sich Prinz nennen läßt.
Dieser Prinz hat deine Mutter so
eingenommen, daß sie ihm dein Bildnis
schenkte und ihm befahl, dich zu befreien.
Sein Entschluß, war so schnell, als seine Liebe
zu dir.

Papageno

A representative of the refulgent Queen.

Pamina (*joyfully*)

Of my mother? — oh joy! — What is your
name?

Papageno

Papageno.

Pamina

Papageno? — Papageno — I recall having
often heard your name, but I have never met
you.

Papageno

Nor I you.

Pamina

So you know my dear, sweet mother?

Papageno

If you are the daughter of the Queen of the
Night — yes.

Pamina

I am her daughter.

Papageno

I'll just have a look.
(*He examines the portrait previously given to
Tamino and now hanging on a ribbon round
Papageno's neck.*)
Eyes — black. That's right, they're black. Red
lips — correct, red. Blond hair — blond hair.
Everything matches, except for the hands and
feet. Judging by the picture, you shouldn't have
any hands or feet, for there's no indication of
them here.

Pamina

May I have a look? Yes, that's me. But how did
you get hold of this picture?

Papageno

This morning I went to your mother's palace as
usual, and just now, when I was about to hand
over my birds, I met a man who called himself
Prince. Your mother was so taken with this
Prince that she gave him your portrait and told
him to rescue you. He decided as quickly as
he fell in love with you.

Pamina

Liebe? Er liebt mich also? O sag' mir das noch einmal, ich höre das Wort Liebe gar zu gerne.

Papageno

Das glaube ich dir. Bist ja auch ein Fräuleinbild. — Kurz also, nun sind wir hier, dich in unsre Arme zu nehmen, und schnell in den Palast deiner Mutter zu eilen.

Pamina

Aber lieber Freund! Wenn der unbekannte Jüngling Liebe für mich fühlt, warum säumt er denn so lange, mich von meinen Fesseln zu befreien?

Papageno

Da steckt eben der Haken. Wie wir von den Jungfrauen Abschied nahmen, so sagten sie uns, drei holde Knaben würden unsere Wegweiser sein, und uns belehren.

Pamina

Sie lehrten auch?

Papageno

Nichts lehrten sie uns, denn wir haben keinen gesehen. Zur Sicherheit also war der Prinz so fein, mich voraus zu schicken, um dir unser Ankunft anzukündigen.

Pamina

Freund, du hast viel gewagt! Wenn Sarastro dich hier erblicken sollte, —

Papageno

So wird mir meine Rückreise erspart — das kann ich mir denken.

Pamina

Dein martervoller Tod würde ohne Grenzen sein.

Papageno

Um diesem auszuweichen, gehn wir lieber beizeiten. Komm, schönes Fräuleinbild! Du wirst Augen machen, wenn du den schönen Jüngling erblickst.

(Sie gehen, Pamina kehrt um.)

Pamina

Aber wenn dies ein Fallstrick wäre — wenn dieser nun ein böser Geist von Sarastros Gefolge wäre?
(Sieht ihn bedenklich an.)

Pamina

In love? Then he loves me? Oh, say it again; I can't hear the word 'love' often enough.

Papageno

I can well believe it. You're a woman. — But anyway, now we've come to take you in our arms and to carry you back quickly to your mother's palace.

Pamina

But dear friend! If this young stranger feels love for me, why does he take so long in freeing me from my fetters?

Papageno

Ah, there's the hitch. As we were taking our leave of the maidens, they told us that three pure young boys would show us the way and give us instruction.

Pamina

And did they instruct you?

Papageno

We learned nothing from them, because we didn't even see them. So then the Prince had the bright idea of sending me on ahead, as a precaution, to tell you of our arrival.

Pamina

My friend, you are very brave! If Sarastro were to catch sight of you —

Papageno

I would be spared the return journey — that I can well believe.

Pamina

You would die in boundless torment.

Papageno

To avoid that, let's go quickly. Come, my lovely young lady! You'll be amazed when you see the fine young man.

(They leave, Pamina turns round.)

Pamina

What if this were a trap — if he were an evil fiend in the service of Sarastro?

(looks at him apprehensively)

Papageno

Ich ein böser Geist? Wo denkt Ihr hier,
Fräuleinbild? Ich bin der beste Geist von der
Welt.

Pamina

Freund, vergib! Vergib, wenn ich dich
beleidigte! Du hast ein gefühlovles Herz, das
sehe ich in jedem deiner Züge.

Papageno

Ach, freilich habe ich ein gefühlovles Herz!
Aber was nutzt mir denn das alles? — Ich
möchte mir doch oft alle meine Federn
ausrupfen, wenn ich bedenke, daß der
Papageno noch keine Papagena hat.

Pamina

Armer Mann! Du hast also noch kein Weib?

Papageno

Noch nicht einmal ein Mädchen, viel weniger
ein Weib! Ja, das ist betrübt! Und unsereiner
hat auch seine lustigen Stunden, wo man gern
gesellschaftliche Unterhaltung haben möcht'.

Pamina

Geduld, Freund! Der Himmel wird auch für dich
sorgen; er wird dir eine Freundin schicken, ehe
du dir's vermutest.

Papageno

Wenn er's nur bald schickte.

Nr. 7: Duett**Pamina**

- 8 Bei Männern, welche Liebe fühlen,
Fehlt auch ein gutes Herze nicht.

Papageno

Die süßen Triebe mitzufühlen,
Ist dann der Weiber erste Pflicht.

Beide

Wir wollen uns der Liebe freun,
Wir leben durch die Lieb' allein.

Pamina

Die Lieb' versüßet jede Plage,
Ihr opfert jede Kreatur.

Papageno

Sie würzet unsre Lebenstage,
Sie wirkt im Kreise der Natur.

Papageno

I an evil fiend? What are you thinking of, young
lady? I am the best spirit in the world.

Pamina

Forgive me, my friend! Forgive me for having
offended you! You have a tender heart,
everything about you tells me that.

Papageno

Oh yes, I've certainly got a soft heart! But
what good's that to me? — I often feel like
pulling out all my feathers when I think that
Papageno still has no Papagena.

Pamina

Poor man! So you've still got no wife?

Papageno

Not even a girlfriend, still less a wife! Yes, it's
sad. People like me also have their hours of
joy, which they would like to be able to spend
in congenial company.

Pamina

Have patience, friend! Heaven will take care of
you too and send you a girlfriend sooner than
you think.

Papageno

Let's hope it happens soon.

No.7: Duet**Pamina**

All men, who can feel love,
also have a kindly heart.

Papageno

The first duty of a woman
is to share in this sweet instinct.

Both

Let us enjoy love,
we live through love alone.

Pamina

Love sweetens every trial,
every being sacrifices to it.

Papageno

It is the spice of our life,
it works in nature's course.

Beide

Ihr hoher Zweck zeigt deutlich an,
Nichts Edler's sei als Weib und Mann.
Mann und Weib und Weib und Mann
Reichen an die Gottheit an.

(Beide ab)

3. Bild

Das Theater verwandelt sich in einen Hain. Ganz im Grunde der Bühne ist ein schöner Tempel, worauf diese Worte stehen: Tempel der Weisheit. Dieser Tempel führt mit Säulen zu zwei anderen Tempeln; rechts auf dem einen steht: Tempel der Vernunft. Links steht: Tempel der Natur.

(Drei Knaben führen den Tamino herein, jeder hat einen silbernen Palmzweig in der Hand.)

Nr. 8: Finale**Die drei Knaben**

- 9 Zum Ziele führt dich diese Bahn,
Doch mußst du, Jüngling, männlich siegen.
Drum höre unsre Lehre an:
Sei standhaft, duldsam und verschwiegen.

Tamino

Ihr holden Kleinen, sagt mir an,
Ob ich Pamina retten kann.

Die Knaben

Dies kundzutun, steht uns nicht an.
Sei standhaft, duldsam und verschwiegen.
Bedenke dies; kurz, sei ein Mann,
Dann, Jüngling, wirst du männlich siegen.
(Gehen ab.)

Tamino

- 10 Die Weisheitslehre dieser Knaben
Sei ewig mir in's Herz gegraben.
Wo bin ich nun? Was wird mit mir?
Ist dies der Sitz der Götter hier?
Doch zeigen die Pforten, es zeigen die Säulen,
Daß Klugheit und Arbeit und Künste hier
weilen.
Wo Tätigkeit thronet und Müßiggang weicht,
Erhält seine Herrschaft das Laster nicht leicht.
Ich wage mich mutig zur Pforte hinein,
Die Absicht ist edel und lauter und rein.
Erzitt're, feiger Bösewicht!
Pamina retten ist mir Pflicht.

(Er geht an die Pforte zur rechten Seite, macht

Both

Its lofty aim shows that there is
nothing nobler than woman and man.
Man and woman, woman and man
strive for godhead.

(They go off.)

Scene 3

A grove. At the back of the stage is a beautiful temple, on which are inscribed the words 'Temple of Wisdom'. A colonnade of pillars leads to two other temples. The one on the right is inscribed 'Temple of Reason', the one on the left 'Temple of Nature'.

(Three Boys, each bearing a silver palm branch in his hand, lead Tamino in.)

No.8: Finale**The three Boys**

This path leads you to your goal,
yet, youth, you must conquer manfully.
Therefore listen to our advice:
be steadfast, patient and reticent.

Tamino

Gracious youths, tell me
if I can save Pamina.

The Boys

To answer that is not in our power.
Be steadfast, patient and reticent!
Remember this — in short, be a man:
then, youth, you will conquer manfully.
(They go off.)

Tamino

May the wise teaching of these youths
be for ever in my heart.
Where am I now? What will happen to me?
Is this the dwelling of the gods?
The gates and the columns show
that wisdom, work and art dwell here.
Where industry reigns and idleness gives
way,
Evil cannot hold its sway.
Bravely I dare to enter the gate,
my intention is noble, honourable and pure.
Tremble, cowardly villain!
To save Pamina is my aim.

(He goes to the door on the right and opens it.

sie auf, und als er hinein will, hört man unfern Stimmen.)

Stimmen

Zurück!

Tamino

Zurück? Zurück? So wag' ich hier mein Glück!

(Er geht zur linken Pforte.)

Stimmen *(von innen)*

Zurück!

Tamino

Auch hier ruft man: Zurück!

(Sieht sich um.)

Da seh' ich noch eine Tür,
Vielleicht find' ich den Eingang hier.

(Er klopft an der mittleren Pforte, der Sprecher erscheint.)

Sprecher

- 11 Wo willst du, kühner Fremdling, hin?
Was suchst du hier im Heiligtum?

Tamino

Der Lieb' und Tugend Eigentum.

Sprecher

Die Worte sind von hohem Sinn!
Allein wie willst du diese finden?
Dich leitet Lieb' und Tugend nicht,
Weil Tod und Rache dich entzünden.

Tamino

Nur Rache für den Bösewicht.

Sprecher

Den wirst du wohl bei uns nicht finden.

Tamino

Sarastro herrscht in diesen Gründen?

Sprecher

Ja, ja! Sarastro herrschet hier!

Tamino

Doch in der Weisheit Tempel nicht?

Sprecher

Er herrscht im Weisheitstempel hier!

Tamino *(will gehen)*

So ist denn alles Heuchelei!

As he is about to go in, voices are heard from within.)

Voices

Stand back!

Tamino

Stand back? Stand back? I shall try my luck here.

(He goes to the door on the left.)

Voices

Stand back!

Tamino

Here, too, they cry: Stand back!

(He looks round.)

But there is yet another door,
perhaps I'll find the entrance there.

(He knocks at the middle door. The Speaker appears.)

Speaker

Where would you go, bold stranger?
What are you seeking in this sanctuary?

Tamino

Love and virtue's just reward.

Speaker

Your words are of a lofty aim.
Yet, how will you find them?
Love and virtue lead you not,
when death and revenge inflame you.

Tamino

Only revenge for the villain.

Speaker

Him you will surely not find here.

Tamino

Sarastro rules in these parts?

Speaker

Yes, yes! Sarastro rules here.

Tamino

Yet not in the Temple of Wisdom?

Speaker

He rules here in the Temple of Wisdom.

Tamino *(making to go)*

Then everything is hypocrisy!

Sprecher

Willst du schon wieder gehn?

Tamino

Ja, ich will gehen, froh und frei,
Nie euren Tempel sehn.

Sprecher

Erklär' dich näher mir,
Dich täuschet ein Betrug.

Tamino

Sarastro wohnt hier,
Das ist mir schon genug.

Sprecher

Wenn du dein Leben liebst,
So rede, bleibe da!
Sarastro hassest du?

Tamino

Ich haß ihn ewig! Ja!

Sprecher

Nun gib mir deine Gründe an.

Tamino

Er ist ein Unmensch, ein Tyrann.

Sprecher

Ist das, was du gesagt, erwiesen?

Tamino

Durch ein unglücklich Weib bewiesen,
Das Gram und Jammer niederdrückt.

Sprecher

Ein Weib hat also dich berückt?
Ein Weib tut wenig, plaudert viel.
Du, Jüngling, glaubst dem Zungenspiel?
O legte doch Sarastro dir
Die Absicht seiner Handlung für.

Tamino

Die Absicht ist nur allzu klar;
Riß nicht der Räuber ohn' Erbarmen
Pamina aus der Mutter Armen?

Sprecher

Ja, Jüngling! Was du sagst, ist wahr.

Tamino

Wo ist sie, die er uns geraubt?
Man opferte vielleicht sie schon?

Speaker

Would you be gone so soon?

Tamino

Yes, I want to go, happy and free,
never to see your temple.

Speaker

Explain yourself more clearly,
you are deceived.

Tamino

Sarastro dwells here,
that is enough for me.

Speaker

If you love your life,
speak, stay here!
Do you hate Sarastro?

Tamino

Yes, I hate him eternally!

Speaker

Then, give me your reasons.

Tamino

He is a monster, a tyrant.

Speaker

Is what you have said proven?

Tamino

Proved by an unhappy woman,
whom grief and sorrow oppress.

Speaker

A woman has so told you?
A woman does little, chatters much.
Youth, do you believe this game of tongue?
Oh, let Sarastro set before you
the purpose of his action.

Tamino

His purpose is but all too clear!
Did not the robber snatch Pamina
mercilessly from her mother's arms?

Speaker

Yes, youth, what you have said is true.

Tamino

Where is she whom he stole from us?
Has she been sacrificed already?

Sprecher

Dir dies zu sagen, teurer Sohn,
Ist jetzund mir noch nicht erlaubt.

Tamino

Erklär' dies Rätsel, täusch' mich nicht.

Sprecher

Die Zunge bindet Eid und Pflicht.

Tamino

Wann also wird die Decke schwinden?

Sprecher

Sobald dich führt der Freundschaft Hand
In's Heiligtum zum ew'gen Band.

(Geht ab.)

Tamino *(allein)*

O ew'ge Nacht, wann wirst du schwinden?
Wann wird das Licht mein Auge finden?

Stimmen

Bald, Jüngling, oder nie!

Tamino

Bald, sagt ihr, oder nie?
Ihr Unsichtbaren, saget mir,
Lebt denn Pamina noch?

Stimmen

Pamina lebet noch!

Tamino *(freudig)*

Sie lebt! Ich danke euch dafür.
(Er nimmt seine Flöte heraus.)
O wenn ich doch imstande wäre,
Allmächtige, zu eurer Ehre
Mit jedem Tone meinen Dank
Zu schildern, wie er hier, hier entsprang!

(Aufs Herz deutend. Er spielt, sogleich kommen Tiere von allen Arten hervor, ihm zuzuhören. Er hört auf, und sie fliehen. Die Vögel pfeifen dazu.)

- 12 Wie stark ist nicht dein Zauberton,
Weil, holde Flöte, durch dein Spielen
Selbst wilde Tiere Freude fühlen.
Doch Pamina, nur Pamina bleibt davon.
(Er spielt.)
Pamina! Pamina! Höre, höre mich! Umsonst!
(Er spielt.)
Wo, ach, wo find' ich dich?

Speaker

I am not yet permitted
to tell you this, dear son.

Tamino

Explain this puzzle, deceive me not.

Speaker

Oath and duty bind my tongue.

Tamino

When will the darkness fade?

Speaker

As soon as friendship's hand leads you
into the sanctuary to the everlasting
brotherhood.

(He goes off.)

Tamino *(alone)*

Oh, eternal night! When will you end?
When will the light reach my eyes?

Voices

Soon, youth, or never!

Tamino

Soon, you say, or never?
Invisible ones, tell me,
is Pamina still alive?

Voices

Pamina is alive!

Tamino *(joyful)*

She lives? I thank you for this word.
(He takes out his instrument.)
Oh, if only it were possible,
almighty ones, in your honour,
with every note, my thanks to give,
as they spring from here.

(He points to his heart, then he plays his flute and immediately all kinds of animals come to listen. When he stops, they run away. The birds sing with him.)

How strong is your magic sound,
that, friendly flute, through your playing
even the wild animals feel joy.
Yet only Pamina stays away!
(He plays his flute again.)
Pamina! Pamina! Hear me! In vain!
(He plays.)
Where, ah, where will I find you?

(Er spielt, Papageno antwortet von innen mit seinem Flötchen.)

Ha, das ist Papagenos Ton!

(Er spielt. Papageno antwortet.)

Vielleicht sah er Pamina schon,
Vielleicht eilt sie mit ihm zu mir,
Vielleicht führt mich der Ton zu ihr.

(Eilt ab. Papageno und Pamina kommen.)

Pamina, Papageno

13 Schnelle Füße, rascher Mut,
Schützt vor Feindes List und Wut.
Fänden wir Tamino doch,
Sonst erwischen sie uns noch.

Pamina

Holder Jüngling!

Papageno

Stille, stille, ich kann's besser.

(Er pfeift. Tamino antwortet von außen auf seiner Flöte.)

Pamina, Papageno

Welche Freude ist wohl größer?
Freund Tamino hört uns schon;
Hierher kam der Flötenton.
Welch ein Glück, wenn ich ihn finde.
Nur geschwinde! Nur geschwinde!

(Wollen hineingehen. Monostatos tritt auf.)

Monostatos *(ihrer spottend)*

Nur geschwinde! Nur geschwinde!
Ha, hab' ich euch noch erwischt?
Nur herbei mit Stahl und Eisen;
Wart', ich will euch Mores weisen.
Den Monostatos berücken!
Nur herbei mit Band und Stricken,
He, ihr Sklaven, kommt herbei!

(Sklaven kommen mit Fesseln.)

Pamina, Papageno

Ach, nun ist's mit uns vorbei!

Monostatos

He, ihr Sklaven, kommt herbei!

Papageno

Wer viel wagt, gewinnt oft viel!

(He plays, Papageno answers from within on his pipes.)

Ah, that is Papageno's call!

(He plays, Papageno answers.)

Perhaps he's already seen Pamina,
perhaps she is hurrying with him to me!
Perhaps the sound will lead me to her.

(He hurries off. Papageno and Pamina enter.)

Pamina, Papageno

Swift feet, bold courage,
protect against the enemy's cunning and rage.
If only we can find Tamino,
then we are safe.

Pamina

Brave youth!

Papageno

Hush, hush, I can do better.

(He plays his pipes. Tamino answers from within on his flute.)

Pamina, Papageno

What joy could be greater?
Friend Tamino hears us already.
Hither came the sound of the flute.
Oh, what joy, if I could find him!
Only hurry, only hurry!

(They are about to leave. Monostatos enters.)

Monostatos *(mocking them)*

Only hurry, only hurry!
Ha, I have caught you at last!
Hither now with steel and iron;
wait, I'll teach you manners!
Deceive Monostatos!
Come here with bond and rope,
Slaves, come here!

(Slaves enter with chains.)

Pamina, Papageno

Ah, now we're done for.

Monostatos

Slaves, come here!

Papageno

He who dares much, often wins much!

Komm, du schönes Glockenspiel!
 Laß die Glöckchen klingen, klingen,
 Daß die Ohren ihnen singen.

(Er spielt auf seinem Glockenspiel. Sogleich tanzen und singen Monostatos und die Sklaven.)

Monostatos, Sklaven

Das klinget so herrlich,
 Das klinget so schön!
 Larala, larala!
 Nie hab ich so etwas
 Gehört und gesehn!
 Larala, larala!

(Sie gehen tanzend ab.)

Papageno, Pamina

Könnte jeder brave Mann
 Solche Glöckchen finden,
 Seine Feinde würden dann
 Ohne Mühe schwinden,
 Und er lebte ohne sie
 In der besten Harmonie.
 Nur der Freundschaft Harmonie
 Mildert die Beschwerden;
 Ohne diese Sympathie
 Ist kein Glück auf Erden!

(Ein starker Marsch mit Trompeten und Pauken fällt ein.)

Chor *(von innen)*

Es lebe Sarastro! Sarastro lebe!

Papageno

Was soll das bedeuten? Ich zittre, ich bebe!

Pamina

O Freund, nun ist's um uns getan!
 Dies kündigt den Sarastro an.

Papageno

O wär' ich eine Maus,
 Wie wollt' ich mich verstecken!
 Wär' ich so klein wie Schnecken,
 So kröch' ich in mein Haus.
 Mein Kind, was werden wir nun sprechen?

Pamina

Die Wahrheit! Die Wahrheit,
 Sei sie auch Verbrechen.

(Zug von Gefolge; zuletzt fährt Sarastro auf einem Triumphwagen heraus, der von sechs

Come, pretty bells,
 let the chimes sound tingling,
 so their ears sing with their ringing.

(He plays his chime of bells. Immediately Monostatos and the slaves sing and dance.)

Monostatos, slaves

That sounds splendid,
 that has a pretty ring!
 Larala, larala!
 Never have I heard
 and seen the like!
 Larala, larala!

(They dance off.)

Papageno, Pamina

If every good man
 could find such bells,
 his enemies would soon
 disappear without effort.
 And he would live without them
 in the truest harmony.
 Only the harmony of friendship
 alleviates pain:
 without this sympathy
 there is no happiness on earth.

(A march of trumpets and drums is heard.)

Chorus *(within)*

Long live Sarastro! Hail Sarastro!

Papageno

What does that mean? I'm trembling, I'm shaking!

Pamina

Friend, now we're done for.
 This heralds the coming of Sarastro!

Papageno

If only I were a mouse,
 I would hide myself!
 If I were as small as a snail,
 I could creep into my house!
 My child, what will we say to him?

Pamina

The truth! The truth,
 even if we are guilty.

(A train of priests and attendants enters, followed by Sarastro in a triumphal chariot

Löwen gezogen wird.)

Chor

- 14 Es lebe Sarastro! Sarastro soll leben!
 Er ist es, dem wir uns mit Freuden ergeben!
 Stets mög' er des Lebens als Weiser sich
 freun,
 Er ist unser Abgott, dem alle sich weihn.

Pamina (*knielt vor Sarastro nieder*)

- 15 Herr, ich bin zwar Verbrecherin,
 Ich wollte deiner Macht entfliehn.
 Allein die Schuld ist nicht an mir —
 Der böse Mohr verlangte Liebe;
 Darum, o Herr, entfloh ich dir.

Sarastro

Steh auf, erheite dich, o Liebe!
 Denn ohne erst in dich zu dringen,
 Weiß ich von deinem Herzen mehr:
 Du liebest einen andern sehr.
 Zur Liebe will ich dich nicht zwingen,
 Doch geb' ich dir die Freiheit nicht.

Pamina

Mich rufet ja die Kindespflicht,
 Denn meine Mutter —

Sarastro

Steht in meiner Macht.
 Du würdest um dein Glück gebracht,
 Wenn ich dich ihren Händen ließe.

Pamina

Mir klingt der Muttername süße;
 Sie ist es —

Sarastro

Und ein stolzes Weib.
 Ein Mann muß eure Herzen leiten,
 Denn ohne ihn pflegt jedes Weib
 Aus ihrem Wirkungskreis zu schreiten.

(Monostatos führt Tamino herein.)

Monostatos

Na, stolzer Jüngling, nur hierher,
 Hier ist Sarastro, unser Herr.

Pamina

Er ist's!

Tamino

Sie ist's!

drawn by six lions.)

Chorus

Long live Sarastro! Hail Sarastro!
 He it is, to whom we joyfully surrender!
 May he always rejoice in life through his
 wisdom,
 he is our idol whom we all revere.

Pamina (*kneeling down*)

Sir, I am indeed guilty.
 I wanted to flee from your power.
 But the fault is not mine —
 the wicked Moor desired love,
 therefore, O Lord, I fled from you.

Sarastro

Arise, be not afraid, my dear!
 For without making you first confess,
 I know more of your heart:
 you love another very much.
 I would not compel you to love,
 yet I will not give you freedom.

Pamina

A child's duty calls me,
 for my mother —

Sarastro

Is in my power.
 You would be robbed of your happiness
 if I left you in her hands.

Pamina

To me the sound of my mother's name is
 sweet.
 It is she —

Sarastro

And a proud woman!
 A man must guide your hearts,
 for without a man a woman
 would not fulfil her aim in life.

(Monostatos leads Tamino in.)

Monostatos

Now, proud youth, come here,
 here is Sarastro, our lord.

Pamina

It is he!

Tamino

It is she!

Pamina

Ich glaub' es kaum!

Tamino

Sie ist's!

Pamina

Er ist's!

Tamino

Es ist kein Traum!

Pamina

Es schling' mein Arm sich um ihn her!

Tamino

Es schling' mein Arm sich um sie her!

Beide

Und wenn es auch mein Ende wär'!
(*Sie umarmen sich.*)

Alle

Was soll das heißen?

Monostatos

Welch eine Dreistigkeit!
Gleich auseinander, das geht zu weit!
(*Er trennt sie; kniet dann vor Sarastro nieder.*)

Dein Sklave liegt zu deinen Füßen,
Laß den verwegnen Frevler büßen!
Bedenk, wie frech der Knabe ist:
Durch dieses seltnen Vogels List
Wollt' er Pamina dir entführen.
Allein ich wußt' ihn auszuspüren!
Du kennst mich! Meine Wachsamkeit —

Sarastro

Verdient, daß man ihr Lorbeer streut.
He! Gebt dem Ehrenmann sogleich —

Monostatos

Schon deine Gnade macht mich reich.

Sarastro

Nur siebenundsiebenzig Sohlenstreich'.

Monostatos

Ach, Herr, den Lohn verhofft' ich nicht!

Sarastro

Nicht Dank, es ist ja meine Pflicht!

(*Monostatos wird abgeführt.*)

Pamina

I can scarcely believe it!

Tamino

It is she!

Pamina

It is he!

Tamino

It is no dream!

Pamina

I put my arms around him!

Tamino

I put my arms around her!

Both

Even if this were my last moment!
(*They embrace.*)

All

What is the meaning of this?

Monostatos

What audacity!
Separate at once, that is going too far!
(*He separates them and kneels before Sarastro.*)

Your slave kneels at your feet,
let the crafty miscreant atone!
Consider how shameless the boy is:
through the cunning of this rare bird
he tried to abduct Pamina from you.
But I knew how to track him down.
You know me. My vigilance —

Sarastro

Deserves to be amply rewarded.
Give this man of honour —

Monostatos

Your favour alone will make me rich!

Sarastro

Seventy-seven strokes of the bastinado!

Monostatos

Master, that's not the reward for which I had
hoped!

Sarastro

Spare me your thanks, this is my duty!

(*Monostatos is led away.*)

Alle

Es lebe Sarastro, der göttliche Weise!
Er lohnet und strafet in ähnlichem Kreise.

Sarastro

Führt diese beiden Fremdlinge
In unsern Prüfungstempel ein;
Bedecket ihre Häupter dann,
Sie müssen erst gereinigt sein.

*(Der Sprecher und zwei Priester bringen eine
Art Sack und bedecken die Häupter der beiden
Fremden.)*

Schlußchor

Wenn Tugend und Gerechtigkeit
Den großen Pfad mit Ruhm bestreut,
Dann ist die Erd' ein Himmelreich
Und Sterbliche den Göttern gleich.

All

Long live Sarastro, the divinely wise!
Alike he rewards and punishes.

Sarastro

Lead these two strangers
into our temple of probation;
cover their heads,
for they must first be purified.

*(The Speaker and two priests cover the heads
of the two strangers.)*

Chorus

When virtue and justice
strew the path with fame,
then is the earth a kingdom of heaven,
and mortals are like the gods.

ZWEITER AUFZUG**1. Bild**

Das Theater ist ein Palmenwald, alle Bäume sind silberartig, die Blätter von Gold, 18 Sitze von Blättern. Auf einem jeden Sitze steht eine Pyramide und ein großes, schwarzes Horn mit Gold gefaßt. In der Mitte die größte Pyramide, auch die größten Bäume.

(Sarastro nebst anderen Priestern kommen in feierlichen Schritten, jeder mit einem Palmenzweig in der Hand. Ein Marsch mit Blasinstrumenten begleitet den Zug.)

16 Nr. 9: Marsch der Priester

Sarastro *(nach einer Pause)*

Ihr, in dem Weisheitstempel eingeweihten Diener der großen Götter Osiris und Isis! Mit reiner Seele erklär' ich euch, daß unsre heutige Versammlung eine der wichtigsten unsrer Zeit ist. Tamino, ein Königssohn, will seinen nächtlichen Schleier von sich reißen und ins Heiligtum des größten Lichtes blicken.

Erster Priester *(steht auf)*

Er besitzt Tugend?

Sarastro

Tugend!

Zweiter Priester

Auch Verschwiegenheit?

Sarastro

Verschwiegenheit!

Dritter Priester

Ist wohlthätig?

Sarastro

Wohlthätig! Haltet ihr ihn für würdig, so folgt meinem Beispiele.

(Sie blasen dreimal in die Hörner.)

Gerührt über die Einigkeit eurer Herzen, dankt Sarastro euch im Namen der Menschheit. Mag immer das Vorurteil seinen Tadel über uns Eingeweihte auslassen! Weisheit und Vernunft zerstückt es gleich dem Spinnengewebe. Unsere Säulen erschüttern sie nie. Jedoch, das böse Vorurteil soll schwinden; und es wird schwinden, sobald Tamino selbst die Größe

ACT TWO**Scene 1**

The scene is a forest of palms in which all the trees are silver-coloured and the leaves are of gold. There are 18 seats made of leaves. On each stands a pyramid and a large black horn set in gold. In the middle is the largest of the pyramids and the largest trees.

(Sarastro and other priests enter with solemn steps, each with a palm frond in his hand. A march played on wind instruments accompanies the procession.)

No.9: March of the Priests

Sarastro *(after an interval)*

To you, initiated in the service of the great gods Osiris and Isis in the Temple of Wisdom, I declare with a pure heart that today's assembly is one of the most important of our time. Tamino, the son of a King, wishes to tear the veil of night from his eyes and to look upon the great light in the holy of holies.

First Priest *(rises)*

Is he virtuous?

Sarastro

Virtuous!

Second Priest

Is he discreet?

Sarastro

Discreet!

Third Priest

Is he charitable?

Sarastro

Charitable! If you consider him to be worthy, follow my example.

(They sound their horns three times.)

Moved by the unity of your hearts, Sarastro thanks you in the name of humanity. Prejudice would blame us, the initiates: wisdom and reason may dissolve before it like a spider's web, but it will never shake the pillars of our temple. Evil prejudice must cease; and it will cease as soon as Tamino himself is master of

unserer schweren Kunst besitzen wird. Pamina, das sanfte, tugendhafte Mädchen, haben die Götter dem holden Jüngling bestimmt; dies ist der Grundstein, warum ich sie der stolzen Mutter entriß. Das Weib dünkt sich groß zu sein; hofft durch Blendwerk und Aberglauben das Volk zu berücken und unsern festen Tempelbau zu zerstören. Allein, das soll sie nicht. Tamino, der holde Jüngling selbst, soll ihn mit uns befestigen und als Eingeweihter der Tugend Lohn, dem Laster aber Strafe sein.

(Der dreimalige Akkord in den Hörnern wird von allen wiederholt.)

Sprecher

Großer Sarastro, deine weisheitsvollen Reden erkennen und bewundern wir; allein, wird Tamino auch die harten Prüfungen bekämpfen? Verzeih, daß ich so frei bin, dir meinen Zweifel zu eröffnen! Mich bangt es um den Jüngling. Wenn nun im Schmerz dahingesunken sein Geist ihn verließ, und er dem harten Kampfe unterläge? Er ist Prinz!

Sarastro

Noch mehr! Er ist Mensch!

Sprecher

Wenn er nun aber in seiner frühen Jugend leblos erblaßte?

Sarastro

Dann ist er Osiris und Isis gegeben und wird der Götter Freuden früher fühlen als wir.

(Der dreimalige Akkord wird wiederholt.)

Man führe Tamino mit seinem Reisegefährten in den Vorhof des Tempels ein.

Nr. 10: Arie mit Chor

Sarastro

- 17** O Isis und Osiris, schenket
Der Weisheit Geist dem neuen Paar!
Die ihr der Wand'rer Schritte lenket,
Stärkt mit Geduld sie in Gefahr.

Chor

Stärkt mit Geduld sie in Gefahr!

Sarastro

Laßt sie der Prüfung Früchte sehen;

our rigorous art. The gods have chosen Pamina, the gentle, virtuous maiden, for the fair youth, and this is why I removed her from her arrogant mother. This woman holds herself in high esteem; she hopes to deceive the people by trickery and superstition and to destroy our mighty temple. But she will not succeed! The worthy youth Tamino will strengthen the temple with us, and, initiated as the reward for his courage, will punish this blasphemy.

(They all repeat the three-fold chord.)

Speaker

Mighty Sarastro, we recognise and admire the wisdom of your words, but will Tamino also be able to withstand the arduous tests that await him? Forgive me for being so bold as to express my doubts! I am afraid for the young man. What if he should lose heart on experiencing pain, and be defeated by the bitter struggle? He is a Prince!

Sarastro

More than that, he is a human!

Speaker

But what if he were to perish while still so young?

Sarastro

Then he will be given to Osiris and Isis and will experience the joys of the gods before us.

(The three-fold chords are repeated.)

Let Tamino, with his companion, be conducted to the forecourt of the temple.

No.10: Aria and Chorus

Sarastro

Oh, Isis and Osiris, send
the spirit of wisdom to the young couple!
You who guide the wanderers' steps,
strengthen them with patience when in
danger.

Chorus

Strengthen them with patience when in
danger.

Sarastro

Let them see the results of the trials;

Doch sollten sie zu Grabe gehen,
So lohnt der Tugend kühnen Lauf,
Nehmt sie in euren Wohnsitz auf.

Chor

Nehmt sie in euren Wohnsitz auf.

(Sarastro geht voraus, dann alle ihm nach — ab.)

CD 2**2. Bild**

Nacht. Der Donner rollt von weitem. Das Theater verwandelt sich in einen kurzen Vorhof des Tempels, wo man Reste von eingefallenen Säulen und Pyramiden sieht, nebst einigen Dornbüschen. An beiden Seiten stehen praktikable hohe, altägyptische Türen, welche mehr Seitengebäude vorstellen.

(Tamino und Papageno werden vom Sprecher und dem andern Priester hereingeführt. Die Priester lösen ihnen die Säcke ab und entfernen sich damit.)

Tamino

1 Eine schreckliche Nacht! — Papageno, bist du noch bei mir?

Papageno

I, freilich!

Tamino

Wo denkst du, daß wir uns nun befinden?

Papageno

Wo? Ja wenn's nicht finster wäre, wollt' ich dir's schon sagen, aber so...

(Donnerschlag)

Oh!

Tamino

Was ist's?

Papageno

Mir wird nicht wohl bei der Sache!

Tamino

Du hast Furcht, wie ich höre.

Papageno

Furcht eben nicht, nur eiskalt läuft's mir über

but if they should meet with death,
reward their virtuous bravery,
and admit them into your dwelling-place.

Chorus

Admit them into your dwelling-place.

(All leave after Sarastro.)

CD 2**Scene 2**

Night. There is a roll of distant thunder. The theatre is transformed into a small courtyard in front of the Temple, with broken columns and pyramids and some thorn bushes. On both sides there are functioning, lofty, ancient Egyptian doors, indicating more buildings at the side.

(Tamino and Papageno are led in by the Speaker and the other priests. The priests remove the sacks and leave them.)

Tamino

A terrible night! — Papageno, are you still with me?

Papageno

Certainly!

Tamino

Where do you think we are?

Papageno

Where? Well, if it wasn't dark I could tell you, but as it is....

(a thunder clap)

Oh dear!

Tamino

What is it?

Papageno

I'm not at all happy about this!

Tamino

I can see that you are afraid.

Papageno

I'm not afraid; it's just that I have icy shivers

den Rücken.

(starker Donnerschlag)

O weh! Ich glaube, ich bekomme ein kleines
Fieber.

Tamino

Pfui, Papageno! Sei ein Mann!

Papageno

Ich wollt', ich wär' ein Mädchen!

(ein sehr starker Donnerschlag)

Oh! Oh! Oh! Das ist mein letzter Augenblick!

*(Der Sprecher und der zweite Priester
erscheinen mit Fackeln.)*

Sprecher

Ihr Fremdlinge, was sucht oder fordert ihr von
uns? Was treibt euch an, in unsre Mauern zu
dringen?

Tamino

Freundschaft und Liebe.

Sprecher

Bist du bereit, sie mit deinem Leben zu
erkämpfen?

Tamino

Ja!

Sprecher

Auch wenn Tod dein Los wäre?

Tamino

Ja!

Sprecher

Prinz, noch ist's Zeit zu weichen — einen
Schritt weiter, und es ist zu spät.

Tamino

Weisheitslehre sei mein Sieg; Pamina, das
holde Mädchen, mein Lohn.

Sprecher

Du unterziehst jeder Prüfung dich?

Tamino

Jeder!

running down my back.

(a violent thunder-clap)

Oh dear! I think I am getting an ague.

Tamino

For shame, Papageno! Be a man!

Papageno

I wish I was a girl!

(a very violent thunder-clap)

Oh! oh! oh! My last hour is at hand!

*(The Speaker and the Second Priest appear
with torches.)*

Speaker

Strangers, what do you seek or demand from
us? What has induced you to enter these
walls?

Tamino

Friendship and love.

Speaker

Are you prepared to risk your life to secure
them?

Tamino

Yes!

Speaker

Even if death were to be your fate?

Tamino

Yes!

Speaker

Prince, there is still time to reconsider. — One
step further and it will be too late.

Tamino

Let the study of wisdom be my victory and the
lovely Pamina my reward.

Speaker

Are you prepared to submit yourself to every
test?

Tamino

To every one!

Sprecher

Reiche deine Hand mir!

(Sie reichen sich die Hände.)

Zweiter Priester

Willst doch du dir Weisheitsliebe erkämpfen?

Papageno

Kämpfen, das ist meine Sache nicht. Ich verlang auch gar keine Weisheit. Ich bin so ein Naturmensch, der sich mit Schlaf, Speise und Trank begnügt. Und wenn es ja sein könnte, daß ich mir einmal ein hübsches Weibchen fange...

Zweiter Priester

Die wirst du nie erhalten, wenn du dich nicht unsern Prüfungen unterziehst.

Papageno

Und worin besteht diese Prüfung?

Zweiter Priester

Dich allen unsern Gesetzen unterwerfen, selbst den Tod nicht scheuen.

Papageno

Ich bleibe ledig.

Zweiter Priester

Aber wenn du dir ein tugendhaftes, schönes Mädchen erwerben könntest?

Papageno

Ich bleibe ledig.

Zweiter Priester

Wenn nun aber Sarastro dir ein Mädchen aufbewahrt hätte, das an Farbe und Kleidung dir ganz gleich wäre?

Papageno

Mir gleich! Mir gleich? Ist sie jung?

Zweiter Priester

Jung und schön!

Papageno

Und heißt?

Zweiter Priester

Papagena.

Speaker

Give me your hand!—

(They shake hands.)

Second Priest

Are you also willing to struggle to acquire wisdom?

Papageno

I'm not one for struggling. Neither do I actually want any wisdom. I am really a child of nature, satisfied with sleeping, eating and drinking; and if it was possible, with a pretty wife.

Second Priest

You will never get her if you do not undergo our tests.

Papageno

What do these tests consist of?

Second Priest

Of submitting yourself to our laws and not fearing death.

Papageno

I'll stay single.

Second Priest

Even if you had the chance to win a pretty and brave little wife?

Papageno

I'll stay single.

Second Priest

But if Sarastro had kept a girl for you with just the same colouring and dress as yours?

Papageno

Just like me? Like me? Is she young?

Second Priest

Young and beautiful!

Papageno

And what's her name?

Second Priest

Papagena.

Papageno

Wie? Pa —?

Zweiter Priester

Papagena!

Papageno

Papagena? Die möcht' ich aus bloßer Neugierde sehen.

Zweiter Priester

Sehen kannst du sie!

Papageno

Aber wenn ich sie gesehen habe, hernach muß ich sterben?

(Der Zweite Priester macht eine zweideutige Pantomime.)

Papageno

Ja? Ich bleibe ledig!

Zweiter Priester

Sehen kannst du sie, aber bis zur verlaufenen Zeit kein Wort mit ihr sprechen; wird dein Geist so viel Standhaftigkeit besitzen, deine Zunge in Schranken zu halten?

Papageno

O ja!

Zweiter Priester

Deine Hand! Du sollst sie sehen.

 Sprecher

Auch dir, Prinz, legen die Götter ein heilsames Stillschweigen auf. Du wirst Pamina sehen, aber nie sie sprechen dürfen; dies ist der Anfang eurer Prüfungszeit.

Nr. 11: Duett**Beide Priester**

- 2 Bewahret euch vor Weibertücken:
Dies ist des Bundes erste Pflicht!
Manch weiser Mann ließ sich berücken,
Er fehlte und versah sich's nicht.
Verlassen sah er sich am Ende,
Vergolten seine Treu' mit Hohn!
Vergebens rang er seine Hände,
Tod und Verzweiflung war sein Lohn.

Papageno

What? Pa—?

Second Priest

Papagena.

Papageno

Papagena?— I'd like to see her just out of curiosity.

Second Priest

You may see her!

Papageno

But must I die when I have seen her?

(The Second Priest makes an inscrutable gesture)

Papageno

— I'll stay single!

Second Priest

You may see her, but until the time is right you may not speak a word to her; is your spirit sufficiently steadfast to control your tongue?

Papageno

Oh, yes!

Second Priest

Your hand! You shall see her.

Speaker

The gods also require a salutary silence from you Prince. You will see Pamina, but you may never speak to her; this is the beginning of your time of trial.

No.11: Duet**The two Priests**

Guard against the wiles of women:
that is the first duty of the brotherhood.
Many a wise man allowed himself to be
deceived,
he erred, and was mistaken.
Finally he found himself abandoned,
his faith rewarded with scorn.
In vain he wrung his hands,
death and despair were his reward.

(Beide Priester ab. Es wird dunkel.)

Papageno

He, Lichter her! Lichter her! — Das ist doch wunderbarlich, so oft einen die Herrn verlassen, sieht man mit offenen Augen nichts.

Tamino

Ertrag es mit Geduld, und denke, es ist der Götter Wille.

(Die drei Damen kommen aus der Versenkung.)

Nr. 12: Quintett

Die drei Damen

3 Wie? Wie? Wie?

Ihr an diesem Schreckensort?
Nie, nie, nie
Kommt ihr wieder glücklich fort!
Tamino, dir ist Tod geschworen!
Du, Papageno, bist verloren!

Papageno

Nein, nein, nein! Das wär' zu viel.

Tamino

Papageno, schweige still!
Willst du dein Gelübde brechen,
Nicht mit Weibern hier zu sprechen?

Papageno

Du hörst ja, wir sind beide hin.

Tamino

Stille, sag' ich! Schweige still!

Papageno

Immer still und immer still!

Die Damen

Ganz nah' ist euch die Königin!
Sie drang im Tempel heimlich ein.

Papageno

Wie? Was? Sie soll im Tempel sein?

Tamino

Stille, sag' ich! Schweige still!
Wirst du immer so vermessen
Deiner Eidespflicht vergessen?

Die Damen

Tamino, hör'! Du bist verloren!
Gedenke an die Königin!
Man zischelt viel sich in die Ohren

(Both go off. It grows dark.)

Papageno

Hey, let's have some light! Light! It's quite extraordinary, as soon as the gentlemen leave, you can't see even with your eyes open.

Tamino

Bear it with patience and consider that it is the will of the gods.

(The three Ladies rise out of the trapdoor.)

No.12: Quintet

The three Ladies

Why? Why? Why?
You in this terrible place?
Never, never, never
will you get away?
Tamino, for you death is ordained.
Papageno, you are lost!

Papageno

No, no, no! that is too much.

Tamino

Papageno, be quiet!
Would you break your vow
not to speak to the women here?

Papageno

Do you not hear that we are both lost?

Tamino

Be quiet, I say, quiet now!

Papageno

Always quiet and always quiet!

The three Ladies

The Queen is quite near to you,
she has secretly entered the Temple.

Papageno

How? What? In the Temple here?

Tamino

Be quiet, I say, be silent!
Will you always so rashly
forget your oath?

The three Ladies

Tamino, listen, you are lost!
Remember the Queen!
Much is being whispered

Von dieser Priester falschem Sinn.

Tamino (*für sich*)

Ein Weiser prüft und achtet nicht,
Was der gemeine Pöbel spricht.

Die Damen

Man zischelt viel sich in die Ohren
Von dieser Priester falschem Sinn.
Man sagt, wer ihrem Bunde schwört,
Der fährt zur Höll' mit Haut und Haar.

Papageno

Das wär', beim Teufel, unerhört!
Sag' an, Tamino, ist das wahr?

Tamino

Geschwätz, von Weibern nachgesagt,
Von Heuchlern aber ausgedacht.

Papageno

Doch sagt es auch die Königin.

Tamino

Sie ist ein Weib, hat Weibersinn.
Sei still, mein Wort sei dir genug.
Denk' deiner Pflicht und handle klug.

Die Damen (*zu Tamino*)

Warum bist du mit uns so spröde?

(Tamino deutet bescheiden, daß er nicht sprechen darf.)

Auch Papageno schweigt — so rede!

Papageno

Ich möchte gerne — woll...

Tamino

Still!

Papageno (*heimlich*)

Ihr seht, daß ich nicht soll —

Tamino

Still!

Papageno

Daß ich nicht kann das Plaudern lassen,
Ist wahrlich eine Schand' für mich!

Tamino

Daß du nicht kannst das Plaudern lassen,
Ist wahrlich eine Schand' für dich!

of the false character of these Priests.

Tamino (*aside*)

A wise man tests and does not heed
what the common rabble says.

The three Ladies

Much is being whispered
of the false character of these Priests.
It is said that those who join their
brotherhood
go neck and crop to hell.

Papageno

That would be outrageous, by the devil!
Tell me, Tamino, is that true?

Tamino

Tittle-tattle, repeated by women,
invented by hypocrites.

Papageno

But the Queen says so, too —

Tamino

She is a woman, has a woman's mind.
Be quiet, my word shall be enough for you.
Think of your duty and act shrewdly.

The three Ladies (*to Tamino*)

Why are you so shy of us?

(Tamino indicates discreetly that he may not speak.)

Papageno, too, is silent.

Papageno

I should very much like to, but —

Tamino

Hush!

Papageno (*softly*)

You see that I may not!

Tamino

Hush!

Papageno

That I cannot stop chattering
is indeed a disgrace for me!

Tamino

That you cannot stop chattering
is indeed a disgrace for you!

Alle fünf

Wir/Sie müssen sie/uns mit Scham verlassen,
Es plaudert keiner sicherlich!
Von festem Geiste ist ein Mann,
Er denkt, was er sprechen kann.

*(Die drei Damen wollen gehen, die
Eingeweihten rufen von innen.)*

Priester

Entweiht ist die heilige Schwelle!
Hinab mit den Weibern zur Hölle!

*(Ein schrecklicher Akkord mit allen Instrumenten,
Donner, Blitz und Schlag, zugleich zwei starke
Donner.)*

Die Damen

O weh! O weh! O weh!

(Sie stürzen in die Versenkung.)

Papageno *(fällt vor Schrecken zu Boden)*

O weh! O weh! O weh!

(Sprecher und Priester treten mit Fackeln ein.)

Sprecher

Jüngling! Dein standhaft männliches Betragen
hat gesiegt. Zwar hast du noch manch rauhen
und gefährlichen Weg zu wandern. Wir wollen
also mit reinem Herzen unsere Wanderschaft
weiter fortsetzen.

*(Er gibt Tamino den Sack um und geht mit ihm
ab.)*

Zweiter Priester

Was seh' ich? Freund, steh' auf! Wie ist dir?

Papageno

Ich lieg' in einer Ohnmacht!

Zweiter Priester

Auf! Sammle dich, und sei ein Mann!

Papageno *(steht auf)*

Aber sagt mir nur, meine lieben Herren, warum
muß ich denn alle die Qualen und Schrecken
empfinden? Wenn mir ja die Götter eine
Papagena bestimmten, warum denn mit so viel
Gefahren sie erringen?

Zweiter Priester

Diese neugierige Frage mag deine Vernunft dir

All five

Defeated we/you must leave them/us,
neither of them will talk.
Of resolute spirit is a man,
who thinks before he speaks.

*(The three Ladies are about to go off, when
the priests call from within.)*

The Priests

The holy threshold is profaned,
away to hell with the women!

*(A terrible chord of all instruments, thunder
and lightning)*

The three Ladies

Alas! Alas! Alas!

(They disappear through the trapdoor.)

Papageno *(falls to the ground in terror)*

Alas! Alas! Alas!

*(Enter the Speaker and the priests with
torches.)*

Speaker

Young man! Your steadfast and manly
behaviour has triumphed. But you still have
many harsh and dangerous paths to tread.
Let us now resume our journey with a pure
heart.

*(He covers Tamino with the sack and they both
go out.)*

Second Priest

What do I see! Friend, get up! What has
befallen you?

Papageno

I've passed out!

Second Priest

Up! Pull yourself together and be a man!

Papageno *(gets up)*

Tell me my dear Sirs, why must I suffer all this
torment and terror? As the gods have already
chosen a Papagena for me, why must I endure
so much danger to win her?

Second Priest

Your own good sense ought to be able to

beantworten. Komm!
(*Er gibt ihm den Sack um.*)

Papageno

Bei so einer ewigen Wanderschaft möcht' einem wohl die Liebe auf immer vergehen.

(*Der Priester geht mit ihm ab.*)

3. Bild

Das Theater verwandelt sich in einen angenehmen Garten; Bäume, die nach Art eines Hufeisens gesetzt sind; in der Mitte steht eine Laube von Blumen und Rosen, worin Pamina schläft. Der Mond beleuchtet ihr Gesicht. Ganz vorn steht eine Rasenbank.

(*Monostatos kommt, setzt sich nach einer Pause.*)

Monostatos

Ha, da find' ich ja die spröde Schöne! Und um einer so geringen Pflanze wegen wollte man meine Fußsohlen behämmern? Also bloß dem heutigen Tag hab' ich's zu verdanken, daß ich noch mit heiler Haut auf die Erde trete. Hm! Was war denn eigentlich mein Verbrechen? Daß ich mich in eine Blume vergaffte, die auf fremden Boden versetzt war? Und welcher Mensch würde bei so einem Anblick kalt und unempfindlich bleiben? Bei allen Sternen! Das Mädchen wird noch um meinen Verstand mich bringen. Das Feuer, das in mir glimmt, wird mich noch verzehren.

(*Er sieht sich allenthalben um.*)

Wenn ich wüßte — daß ich so ganz allein und unbelauscht wäre — ich wagte es noch einmal.

(*Er macht sich Wind mit beiden Händen.*)

Es ist doch eine verdammte närrische Sache um die Liebe! Ein Küßchen, dächte ich, ließe sich entschuldigen.

Nr. 13: Arie

Monostatos

- 4 Alles fühlt der Liebe Freuden,
Schnäbelt, tändelt, herzt und küßt;
Und ich sollt' die Liebe meiden,
Weil ein Schwarzer häßlich ist!
Ist mir denn kein Herz gegeben?
Bin ich nicht von Fleisch und Blut?
Immer ohne Weibchen leben,
Wäre wahrlich Höllenglut!

answer that inquisitive question. Come!
(*He covers him with the sack.*)

Papageno

This endless wandering is enough to put one off love forever.

(*Exit with the Priest*)

Scene 3

The scene is transformed into a pleasant garden; trees are arranged in the shape of a horseshoe, in the middle there is a bower of flowers and rose bushes in which Pamina is asleep. The moon lights up her face. In the foreground is a grassy bank.

(*Monostatos enters and, after an interval, sits down.*)

Monostatos

Ah, there is the obstinate beauty! And on account of such a slip of a girl I was supposed to have the soles of my feet beaten? Well, it's only because it's my lucky day that I can still walk unharmed. Hm! And what was my crime? Falling for a flower transplanted into foreign soil? After all, what man could remain cold and unmoved at such a sight? By all the stars! That girl will drive me out of my mind. The fire that smoulders in me will yet devour me.

(*He looks all around.*)

If I was sure that I was completely alone and unobserved — I'd try my luck again.

(*He fans himself with both hands.*)

What a foolish business is love! Surely one little kiss may be allowed.

No.13: Aria

Monostatos

All may feel the joys of love,
trifle, flirt, fondle and kiss;
and I must abstain from love,
because a black face is ugly!
Is no heart given to me?
Am I not of flesh and blood?
To live for ever without a wife
would be indeed to burn in hell.

Drum so will ich, weil ich lebe,
Schnäbeln, küssen, zärtlich sein!
Lieber, guter Mond, vergebe,
Eine Weiße nahm mich ein.
Weiß ist schön! Ich muß sie küssen;
Mond, verstecke dich dazu!
Sollt' es dich zu sehr verdrießen,
O so mach' die Augen zu!

(Er schleicht langsam und leise hin. Die Königin kommt unter Donner aus der mittleren Versenkung, und so, daß sie gerade vor Pamina zu stehen kommt.)

Königin

Zurücke!

Pamina *(erwacht)*

Ihr Götter!

Monostatos *(prallt zurück)*

Oh weh! Das ist — wo ich nicht irre — die
Göttin der Nacht.
(steht ganz still)

Pamina

Mutter! Mutter! Meine Mutter!
(Sie fällt ihr in die Arme.)

Monostatos

Mutter? hm! Das muß man von weitem
belauschen.
(Er schleicht ab.)

Königin

Wo ist der Jüngling, den ich an dich sandte?

Pamina

Ach Mutter, der ist der Welt und den
Menschen auf ewig entzogen. Er hat sich den
Eingeweihten gewidmet.

Königin

Den Eingeweihten? Unglückliche Tochter, nun
bist du auf ewig mir entrissen.

Pamina

Entrissen? O fliehen wir, liebe Mutter! Unter
deinem Schutz trotz' ich jeder Gefahr.

Königin

Schutz? Liebes Kind, deine Mutter kann dich
nicht mehr schützen. Mit deines Vaters Tod
ging meine Macht zu Grabe.

Therefore, while I am alive,
I shall flirt, kiss and be loving.
Dear, good moon, forgive me,
I feel love for a white woman.
White is beautiful! I must kiss her.
Moon, hide awhile!
And if it is too much for you to see,
then close your eyes.

(He creeps up slowly and softly. The Queen emerges to a clap of thunder from the centre trapdoor, so that she is standing immediately in front of Pamina.)

The Queen

Stand back!

Pamina *(waking up)*

Ye gods!

Monostatos *(jumps back)*

Oh dear! That, if I am not mistaken, is the
Queen of the Night.
(stands quite still)

Pamina

Mother! Mother! My Mother!
(She falls into her arms.)

Monostatos

Mother? Hm! I must listen to this from afar.
(He creeps away.)

The Queen

Where is the young man whom I sent to you?

Pamina

Ah, mother, he has turned his back on the
world and on mankind forever. He has joined
the initiates.

The Queen

The initiates? My unfortunate daughter, now
you are lost to me forever.

Pamina

Lost? Let us flee, dearest Mother! Protected
by you I will defy every danger.

The Queen

Protected? My dear child, your mother can
protect you no longer. My power ceased with
your father's death.

Pamina

Mein Vater —

Königin

Übergab freiwillig den siebenfachen Sonnenkreis den Eingeweihten; diesen mächtigen Sonnenkreis trägt Sarastro auf seiner Brust. Als ich ihn darüber beredete, so sprach er mit gefalteter Stirne: "Weib! Meine letzte Stunde ist da — alle Schätze, so ich allein besaß, sind dein und deiner Tochter." "Der alles verzehrende Sonnenkreis," fiel ich hastig ihm ins Wort, "ist den Geweihten bestimmt." Antwortete er: "Sarastro wird ihn so männlich verwalten wie ich bisher. Und nun kein Wort weiter; forsche nicht nach Wesen, die dem weiblichen Geiste unbegreiflich sind. Deine Pflicht ist, dich und deine Tochter der Führung weiser Männer zu überlassen."

Pamina

So ist wohl der Jüngling auf immer für mich verloren.

Königin

Verloren, wenn du nicht, eh' die Sonne die Erde färbt, ihn durch diese unterirdischen Gewölbe zu fliehen beredest. Der erste Schimmer des Tages entscheidet, ob er ganz dir oder den Eingeweihten gegeben sei.

Pamina

Liebe Mutter, dürft ich den Jüngling als Eingeweihten denn nicht ebenso zärtlich lieben, wie ich ihn jetzt liebe? Mein Vater war ja selbst mit diesen weisen Männern verbunden; er sprach jederzeit mit Entzücken von ihnen, preiste ihre Güte, ihren Verstand, ihre Tugend. Sarastro ist nicht weniger tugendhaft —

Königin

Was hör' ich! Du, meine Tochter, könntest die schändlichen Gründe dieser Barbaren verteidigen? So einen Mann lieben, der, mit meinem Todfeinde verbunden, mit jedem Augenblick mir meinen Sturz bereiten würde?

(zieht einen Dolch hervor)

Siehst du hier diesen Stahl? Er ist für Sarastro geschliffen. Du wirst ihn töten und den mächtigen Sonnenkreis mir überliefern. *(Sie dringt ihr den Dolch auf.)*

Pamina

Aber, liebste Mutter! —

Pamina

My father —

The Queen

He yielded the sevenfold disk of the Sun to the initiates; Sarastro now bears this mighty disk on his breast. When I spoke to your father about this, he replied in a trembling voice: 'Wife! My last hour has come. All the treasures that were mine are now yours and your daughter's.' 'The disk of the sun, with its all-consuming power', I said to him quickly, 'has been given to the priests.' He answered: 'Sarastro will guard it as manfully as I have always done. And now not a word more: do not seek to understand matters that are beyond the grasp of the female mind. Your duty is to allow yourself and your daughter to be guided by the wisdom of men.'

Pamina

Then the young man must be lost to me forever.

The Queen

Lost, unless you persuade him to flee through these subterranean vaults before the sun colours the earth. The first glimmer of daylight will determine whether he belongs to you or to the initiates.

Pamina

Dear mother, could I not love the young man just as tenderly as I do now, even if he does become one of the initiates? My father himself had links with these wise men; he always spoke highly of them, praising their goodness, their understanding and their virtue. Sarastro is no less virtuous —

The Queen

What do I hear! How could you, my daughter, defend the scandalous principles of these barbarians? How could you love a man like that, who associates with my mortal enemy and who at any moment might be plotting my downfall?

(produces a dagger)

Do you see this blade? It has been sharpened for Sarastro. You shall kill him and hand over to me the mighty disk of the Sun. *(She thrusts the dagger upon her.)*

Pamina

But dearest Mother! —

Königin

Kein Wort!

Nr. 14: Arie**Königin**

- 5 Der Hölle Rache kocht in meinem Herzen,
 Tod und Verzweiflung flammet um mich her!
 Fühlt nicht durch dich Sarastro Todesschmerzen,
 So bist du meine Tochter nimmermehr.
 Verstoßen sei auf ewig, verlassen sei auf ewig,
 Zertrümmert sei'n auf ewig alle Bande der
 Natur,
 Wenn nicht durch dich Sarastro wird erblassen!
 Hört, Rachegötter! Hört der Mutter Schwur!

*(Sie versinkt.)***Pamina** *(mit dem Dolch in der Hand)*

Morden soll ich? — Götter! das kann ich nicht!

Monostatos *(kommt schnell, heimlich und sehr freudig)*

Sarastros Sonnenkreis hat also auch seine
 Wirkung? Und diesen zu erhalten, soll das
 schöne Mädchen ihn morden? Das ist Salz in
 meine Suppe!

Pamina

Aber schwur sie nicht bei allen Göttern, mich
 zu verstoßen, wenn ich den Dolch nicht gegen
 Sarastro kehre? Götter! Was soll ich nun?

Monostatos

Dich mir anvertrauen!

*(Er nimmt ihr den Dolch.)***Pamina**

Ha!

Monostatos

Warum zitterst du? Aus Angst vor meiner
 schwarzen Farbe, oder vor dem ausgedachten
 Mord?

Pamina *(schüchtern)*

Du weißt also? —

Monostatos

Alles. Ich weiß sogar, daß nicht nur dein,
 sondern auch deiner Mutter Leben in meiner
 Hand steht. Ein einziges Wort sprech' ich zu
 Sarastro, und deine Mutter wird in diesem
 Gewölbe, in eben dem Wasser, das die
 Eingeweihten reinigen soll, wie man sagt,

The Queen

Not another word!

No. 14: Aria**The Queen**

The revenge of hell boils in my heart,
 death and despair blaze all around me!
 If you do not cause Sarastro to suffer the
 pains of death,
 then you will be my daughter no more.
 Be cast off for ever, be deserted for ever,
 let all ties of nature be broken for ever,
 if through you Sarastro is not killed!
 Hark, gods of revenge! Harken to a mother's
 oath!

*(She disappears.)***Pamina** *(holding the dagger in her hand)*

Am I to commit murder? — Ye gods! That I
 cannot do!

Monostatos *(enters quickly, secretly and joyfully)*

Sarastro's disk of the sun has some influence
 then? And in order to get her hands on it, the
 lovely girl is to murder him? That certainly adds
 interest to things!

Pamina

Did she really swear by all the gods to disown
 me, if I do not use this dagger against Sarastro?
 Ye gods! What shall I do now?

Monostatos

Entrust yourself to me!

*(He takes the dagger from her.)***Pamina**

Ha!

Monostatos

Why are you trembling? Are you afraid of my
 black skin, or of the murder that you must
 commit?

Pamina *(timidly)*

Then you know?—

Monostatos

Everything. I even know that your mother's life
 as well as yours is in my hands. I only have to
 say a word to Sarastro, and your mother will
 be drowned in these vaults, in the very water
 intended for the purification of the initiates.

ersäuft. Aus diesem Gewölbe kommt sie nun sicher nicht mehr mit heiler Haut, wenn ich es nicht will. Du hast also nur einen Weg, dich und deine Mutter zu retten.

Pamina

Und der wäre?

Monostatos

Mich zu lieben!

Pamina (*zitternd, für sich*)
Götter!

Monostatos (*freudig*)

Nun, Mädchen! Ja oder nein?

Pamina (*entschlossen*)

Nein!

Monostatos (*voll Zorn*)

Nein? Und warum? Weil ich die Farbe eines schwarzen Gespensts trage?
(*Er ergreift sie bei der Hand.*)

Pamina

Monostatos, sieh mich hier auf meinen Knien!
— schone meiner!

Monostatos

Liebe oder Tod! Sprich! Dein Leben steht auf der Spitze.

Pamina

Mein Herz hab' ich dem Jüngling geopfert.

Monostatos

Was kümmert mich dein Opfer. Sprich!

Pamina (*entschlossen*)

Nie!

(*Sarastro tritt auf.*)

Monostatos (*erhebt den Dolch*)

So fahre denn hin!

Sarastro (*hält ihn schnell ab*)

Monostatos!

Monostatos

Herr, man hat deinen Tod geschworen, darum wollt' ich dich rächen.

Sarastro

Ich weiß nur allzuviel. Weiß, daß deine Seele ebenso schwarz als dein Gesicht ist. Auch

Unless I decide otherwise, she cannot possibly get out of these vaults alive. So there is only one way in which you can save yourself and your mother.

Pamina

What is that?

Monostatos

You must love me!

Pamina (*trembling, to herself*)
Ye gods!

Monostatos (*pleased with himself*)

Well, girl? Yes or no?

Pamina (*with determination*)

No!

Monostatos (*angrily*)

No? Why? Because I am the colour of a dark spirit?
(*He seizes her by the hand.*)

Pamina

Monostatos, you see me here on my knees!
Spare me!

Monostatos

Love me or die! Say the word! Your life hangs in the balance.

Pamina

I have given my heart to the young man.

Monostatos

Your sacrifice means nothing to me. Choose!

Pamina (*firmly*)

Never!

(*Enter Sarastro.*)

Monostatos (*raises the dagger*)

Your last hour has come!

Sarastro (*quickly restrains him*)

Monostatos!

Monostatos

My Lord, they plotted your death, that is why I wanted to avenge you

Sarastro

I know all too much about it. I know that your soul is as black as your face. And

würde ich dies schwarze Unternehmen mit höchster Strenge an dir bestrafen, wenn nicht ein böses Weib den Dolch dazu geschmiedet hätte. Verdank' es der bösen Handlung des Weibes, daß du ungestraft davon ziehst. Geh!

Monostatos (*im Abgehen*)

Jetzt such' ich die Mutter auf, weil die Tochter mir nicht beschieden ist.
(*Ab.*)

Sarastro

Der Himmel schenke nur dem holden Jüngling Mut und Standhaftigkeit in seinem frommen Vorsatz, dann soll die Mutter beschämt nach ihrer Burg zurückkehren.

Pamina

Herr, strafe meine Mutter nicht! Der Schmerz über meine Abwesenheit...

Sarastro

Ich weiß alles. Weiß, daß sie in unterirdischen Gemächern des Tempels herumirrt und Rache über mich und die Menschheit kocht; allein, du sollst sehen, wie ich mich an deiner Mutter räche.

Nr. 15: Arie

Sarastro

6 In diesen heil'gen Hallen
Kennt man die Rache nicht,
Und ist ein Mensch gefallen,
Führt Liebe ihn zur Pflicht.
Dann wandelt er an Freundes Hand
Vergnügt und froh in's bess're Land.

In diesen heil'gen Mauern,
Wo Mensch den Menschen liebt,
Kann kein Verräter lauern,
Weil man dem Feind vergibt.
Wen solche Lehren nicht erfreuen,
Verdient nicht, ein Mensch zu sein.

4. Bild

Das Theater verwandelt sich in eine Halle, wo das Flugwerk gehen kann. Das Flugwerk ist mit Rosen und Blumen umgeben, wo sich sodann eine Türe öffnet. Ganz vorne sind zwei Rasenbänke.

(Tamino und Papageno werden ohne Säcke von den zwei Priestern hereingeführt.)

I would punish you severely for your black scheming, were it not for the evil woman who made that dagger. You shall go unpunished, but only on account of that woman's evil actions. Be gone!

Monostatos (*departing*)

Since I am not to have the daughter, I'll seek out the mother.
(*Exit*)

Sarastro

If heaven will only give the pure young man courage and make him steadfast in his noble resolve, your mother will return to her castle in disgrace.

Pamina

My Lord do not punish my mother! Her sorrow at my absence...

Sarastro

I know everything I know that she is prowling about in the subterranean chambers of the Temple, plotting revenge against me and against humanity; but you shall see how I revenge myself on your mother.

No.15: Aria

Sarastro

Within these holy bounds,
revenge is unknown,
and if a man fails,
love leads him back to duty.
Then he wanders, led by friendship,
joyful and happy into a better land.

Within these holy walls,
where men love their fellow men,
no traitor can lurk,
because we forgive our enemies.
He whom such teachings do not please,
does not deserve to be a man.

Scene 4

The scene is transformed into a hall large enough to accommodate the flying machine, adorned with rose bushes and flowers, where later a door opens. In the foreground there are two grassy banks.

(Tamino and Papageno without their sacks are led in by two priests.)

Sprecher

Hier seid ihr euch beide allein überlassen.
Sobald die Posaune tönt, dann nehmt ihr euren
Weg dahin. Prinz, lebt wohl! Noch einmal,
vergeßt das Wort nicht: Schweigen.
(*Ab.*)

Zweiter Priester

Papageno, wer an diesem Ort sein
Stillschweigen bricht, den strafen die Götter
durch Donner und Blitz. Leb wohl!
(*Ab.*)

(*Tamino setzt sich auf eine Rasenbank.*)

Papageno (*nach einer Pause*)

Tamino!

Tamino (*verweisend*)

St!

Papageno

Das ist ein lustiges Leben! Wär' ich lieber in
meiner Strohütte oder im Wald, so hört' ich
doch manchmal einen Vogel pfeifen.

Tamino (*verweisend*)

St!

Papageno

Mit mir selbst werd' ich wohl sprechen dürfen;
und auch wir zwei, wir können zusammen
sprechen, wir sind ja Männer.

Tamino (*verweisend*)

St!

Papageno (*pfeift*)

Nicht einmal einen Tropfen Wasser bekommt
man bei diesen Leuten; viel weniger sonst
was.

(*Ein altes häßliches Weib kommt aus der
Versenkung, hält auf einer Tasse einen großen
Becher Wasser.*)

Weib

Papageno!

Papageno (*sieht sie lang an*)

Ist das für mich?

Weib

Ja, mein Engel!

Speaker

Here you two are to be left alone. As soon as
you hear the trombone, follow its sounds.
Farewell, Prince! Once again, do not forget the
precept: silence.
(*Exit*)

Second Priest

Papageno, anyone who breaks the silence
here will be punished by the gods with
thunder and lightening. Farewell!
(*Exit*)

(*Tamino sits down on a grassy bank.*)

Papageno (*after an interval*)

Tamino!

Tamino (*in a minatory tone*)

Sh!

Papageno

This is a merry life! I'd rather be in my straw
hut or in the woods; at least I'd sometimes
hear a bird singing.

Tamino (*in a minatory tone*)

Sh!

Papageno

Surely I can talk to myself; and you and I can
speak to each other; we are, after all, men.

Tamino (*in a minatory tone*)

Sh!

Papageno (*whistles*)

Not even a drop of water is to be had from
these people; let alone anything else.

(*An ugly old crone rises out of the trapdoor
and offers him a tray bearing a large beaker of
water.*)

Crone

Papageno!

Papageno (*looking at her for a long time*)

Is that for me?

Crone

Yes, my angel!

Papageno (*sieht sie wieder an, trinkt*)
Nicht mehr und nicht weniger als Wasser. —
Sag mir, unbekannte Schöne! werden alle
fremde Gäste auf diese Art bewirtet?

Weib
Freilich, mein Engel!

Papageno
So, so! — Auf die Art werden die Fremden
auch nicht gar zu häufig kommen.

Weib
Sehr wenig.

Papageno
Kann mir's denken. Geh, Alte, setze dich her zu
mir, mir ist die Zeit verdammt lange. Sag mir,
wie alt bist du denn?

Weib
Wie alt?

Papageno
Ja!

Weib
Achtzehn Jahr und zwei Minuten.

Papageno
Achtzehn Jahr und zwei Minuten?

Weib
Ja!

Papageno
Ha ha ha! — Ei du junger Engel! Hast du auch
einen Geliebten?

Weib
I, freilich!

Papageno
Ist er auch so jung wie du?

Weib
Nicht gar, er ist um zehn Jahre älter.

Papageno
Was, um zehn Jahre ist älter als du? Das muß
eine Liebe sein! Wie nennt sich dein
Liebhaber?

Weib
Papageno!

Papageno (*looking at her again and drinking*)
Water — nothing more nor less. — Tell me, my
unknown beauty, are all guests entertained in
this manner?

Crone
Certainly, my angel!

Papageno
Ah! I dare say not many strangers turn up
here.

Crone
Very few.

Papageno
I can well believe it. Come, old lady, sit here
by me, time is hanging on my hands. Do tell
me, how old are you?

Crone
How old?

Papageno
Yes!

Crone
Eighteen years and two minutes.

Papageno
Eighteen years and two minutes?

Crone
Yes!

Papageno
Ha ha ha! — What a young angel! Tell me,
have you got a lover?

Crone
Certainly!

Papageno
Is he as young as you?

Crone
Not quite; he is about ten years older.

Papageno
About ten years older than you? That must be
some love! What's your lover called?

Crone
Papageno!

Papageno

Papageno?

Weib

Ja!

Papageno

Wo ist er denn, dieser Papageno?

Weib

Da sitzt er, mein Engel!

Papageno

Ich wär dein Geliebter?

Weib

Ja, mein Engel!

Papageno (*nimmt schnell das Wasser und spritzt sie ins Gesicht*)

Sag mir, wie heißt du denn?

Weib

Ich heiße —

*(Starker Donner. Die Alte hinkt schnell ab.)***Papageno**

O weh!

(Tamino steht auf, droht ihm mit dem Finger.)

Nun sprech' ich aber kein Wort mehr!

*(Die drei Knaben kommen in einem mit Rosen bedeckten Flugwerk. In der Mitte steht ein schön gedeckter Tisch. Der eine hat die Flöte, der andere das Kästchen mit Glöckchen.)***Nr. 16: Terzett****Die drei Knaben**

- 7 Seid uns zum zweitenmal willkommen,
Ihr Männer, in Sarastros Reich.
Er schickt, was man euch abgenommen,
Die Flöte und die Glöckchen euch.
Wollt ihr die Speisen nicht verschmähen,
So esset, trinket froh davon.
Wenn wir zum drittenmal uns sehen,
Ist Freude eures Mutes Lohn!
Tamino, Mut! Nah ist das Ziel.
Du, Papageno, schweige still!
(Unter dem Terzett setzen sie den Tisch in die Mitte und fliegen auf.)

Papageno

Papageno?

Crone

Yes!

Papageno

Where is he, this Papageno?

Crone

He's sitting here, my angel!

Papageno

I'm supposed to be your lover?

Crone

Yes, my angel!

Papageno (*quickly taking the water and splashes it in her face*)

Tell me, what is your name?

Crone

My name is —

*(A loud roll of thunder, the old crone hobbles off quickly.)***Papageno**

Oh dear!

(Tamino gets up and threatens him with his finger.)

Now I won't say another word!

*(The three Boys enter in a flying machine bedecked with roses. In the middle is a beautifully laid table. One of them holds the flute, another the case with the bells.)***No.16: Trio****The three Boys**

Be welcome once again to us,
dear sirs, in Sarastro's realm.
He returns what was taken from you,
your flute and your bells.
If you do not scorn the food,
eat and drink merrily.
When we meet for the third time,
joy will be the reward of your courage.
Tamino, have courage! The goal is near.
Papageno, be quiet!
(During the trio they place the table in the centre of the stage and fly away.)

Papageno

Tamino, wollen wir nicht speisen?

(Tamino bläst auf seiner Flöte.)

Blase du nur fort auf deiner Flöte, ich will meine Brocken blasen! Herr Sarastro führt eine gute Küche. Ja, da will ich schon schweigen, wenn ich immer solche gute Bissen bekomme. Nun will ich sehen, ob auch der Keller so gut bestellt ist.

(Er trinkt.)

Ha! Das ist Götterwein!

Pamina *(freudig eintretend)*

Du hier? Ich hörte deine Flöte — und so lief ich pfeilschnell dem Tone nach. Aber du bist traurig? Sprichst nicht eine Silbe mit deiner Pamina?

Tamino *(seufzt)*

Ah!

(Winkt ihr fortzugehen.)

Pamina

Wie? Ich soll dich meiden? Liebst du mich nicht mehr?

Tamino *(seufzt)*

Ah!

(Winkt wieder fort.)

Pamina

Ich soll fliehen, ohne zu wissen, warum? Tamino, holder Jüngling! Hab' ich dich beleidigt? O kränke mein Herz nicht noch mehr. Liebst du mich nicht?

(Tamino seufzt.)

Pamina

Papageno, sag, was ist mit meinem Freund?

(Papageno hat einen Brocken in dem Mund, hält mit beiden Händen die Speisen zu, winkt fortzugehen.)

Pamina

Wie? Auch du? Erkläre mir wenigstens die Ursache eures Stillschweigens.

(Papageno deutet ihr fortzugehen.)

Pamina

O, das ist mehr als Kränkung, mehr als Tod! Liebster, einziger Tamino!

Papageno

Tamino, aren't we going to eat?

(Tamino plays on his flute.)

You play away on your flute. I'm going to eat! Sir Sarastro keeps a good table. — I'll certainly keep silent if I always get such fine food. Let's see if the cellar is as well stocked.

(He drinks.)

Ha! That is a wine fit for the gods!

Pamina *(entering joyfully)*

Are you here? I heard your flute — and ran as quickly as I could in the direction of the sound. But why are you sad? Aren't you going to say a word to your Pamina?

Tamino *(sighs)*

Ah!

(signals her to leave)

Pamina

What? I must have nothing to do with you? Do you no longer love me?

Tamino *(sighs)*

Ah!

(signals her once more to leave)

Pamina

I must leave without knowing why? Tamino, sweet youth! Have I offended you? Oh, do not hurt me like this. Do you no longer love me?

(Tamino sighs.)

Pamina

Tell me, Papageno, what troubles my friend?

(Papageno, his mouth full, covers the food with both hands; he signals her to leave.)

Pamina

What? You too? At least tell me the reason for your silence.

(Papageno indicates that she should go away.)

Pamina

Oh, this is worse than an insult, worse than death! My dear, my only Tamino!

Nr. 17: Arie**Pamina**

- 8 Ach, ich fühl's, es ist verschwunden,
Ewig hin der Liebe Glück!
Nimmer kommt ihr Wonnestunden
Meinem Herzen mehr zurück!
Sieh', Tamino, diese Tränen
Fließen, Trauter, dir allein.
Fühlst du nicht der Liebe Sehnen,
So wird Ruh' im Tode sein!
(*Ab.*)

Papageno (*ißt hastig*)

Nicht wahr, Tamino, ich kann auch schweigen,
wenn's sein muß. — Ja; bei so einem
Unternehmen, da bin ich ein Mann.
(*Er trinkt.*)
Der Koch und der Kellermeister sollen leben.

(*Dreimaliger Posaunenton. Tamino winkt
Papageno, daß er gehen soll.*)

Gehe du nur voraus, ich komm dann schon
nach.

(*Tamino will ihn mit Gewalt fortführen.*)

Jetzt will ich mir's erst recht wohl sein lassen.
Da ich in meinem besten Appetit bin, soll ich
gehen.

(*dreimaliger Posaunenton*)

Das geht uns an.
(*ruft*)
Wir kommen schon.

(*Dreimaliger Posaunenton. Tamino reißt ihn mit
Gewalt fort.*)

Eile nur nicht so, wir kommen noch immer
zeitlich genug, um uns braten zu lassen.
(*Ab.*)

5. Bild

*Das Theater verwandelt sich in das Gewölbe
von Pyramiden.*

(*Der Sprecher und einige Priester treten auf.
Zwei Priester tragen eine erleuchtete Pyramide
auf den Schultern; jeder Priester hat eine
transparente Pyramide in der Größe einer
Laterne in der Hand. Achtzehn Priester in Form
eines Dreiecks zu je 6 aufgestellt.*)

No. 17: Aria**Pamina**

Ah, I feel it, it has vanished,
has gone for ever, the happiness of love!
Nevermore will the joyous hours
return to gladden my heart.
Tamino, see, these tears
are flowing for you alone, my friend!
If you do not feel the longing of love,
then peace will only be in death.
(*She goes off.*)

Papageno (*eats quickly*)

You see, Tamino, I can keep quiet if I have to
— Yes, when something like that's afoot, I am
a man.
(*He drinks.*)
Long live the Chef and the Cellarer.

(*Three trombone chords. Tamino signals to
Papageno that he should go.*)

You go ahead, I'll follow on.

(*Tamino tries to drag him out by force.*)

Now I feel like making myself comfortable
here, but just when I've worked up an
excellent appetite, he wants me to go.

(*three trombone chords*)

They mean us.
(*shouts*)
We're coming.

(*Three trombone chords. Tamino drags him
away by force.*)

Don't hurry so, we'll be in good time to be
roasted.
(*Exit*)

Scene 5

*The scene is transformed into the vault of the
pyramids.*

(*The Speaker and some priests enter. Two
priests carry a lighted pyramid on their
shoulders; each priest holds a transparent
pyramid the size of a lantern. Eighteen priests
are arranged in a triangle with 6 on each side.*)

Nr. 18: Chor**Chor der Priester**

- 9 O Isis und Osiris, welche Wonne!
Die düst're Nacht verscheucht der Glanz der
Sonne.
Bald fühlt der edle Jüngling neues Leben:
Bald ist er unserm Dienste ganz ergeben.
Sein Geist ist kühn, sein Herz ist rein,
Bald wird er unser würdig sein.

*(Tamino wird von einem Priester
hereingeführt.)*

Sarastro

Prinz, dein Betragen war bis hieher männlich
und gelassen; nun hast du noch zwei
gefährliche Wege zu wandern. Deine Hand. —
Man bringe Paminen!

*(Eine Stille herrscht bei allen Priestern; Pamina
wird mit eben diesem Sack, welcher die
Eingeweihten bedeckt, hereingeführt; Sarastro
löst die Bande am Sacke auf.)*

Pamina

Wo bin ich? — Welch eine fürchterliche
Stille! Saget, wo ist Tamino?

Sarastro

Er wartet deiner, um dir das letzte Lebewohl
zu sagen.

Pamina

Das letzte Lebewohl! Wo ist er?

Sarastro

Hier!

Pamina

Tamino!

Tamino

Zurück!

Nr. 19: Terzett**Pamina**

- 10 Soll ich dich, Teurer, nicht mehr seh'n?

Sarastro

Ihr werdet froh euch wiederseh'n!

Pamina

Dein warten tödliche Gefahren!

No. 18: Chorus**Chorus of Priests**

O Isis and Osiris, what feeling of joy!
The sun's rays will banish the darkness of
night.
Soon will the noble youth find a new life,
soon be completely on our side.
Brave is his spirit, pure is his heart,
soon he will be worthy to be one of us.

(Tamino is led in by a priest.)

Sarastro

Prince, so far your bearing has been manly and
calm; now you have two further dangerous
paths to travel. Give me your hand. Let Pamina
be brought in!

*(All the priests are silent; Pamina is brought in
wearing the same sack as covered the
initiates. Sarastro undoes the fastenings of
the sack.)*

Pamina

Where am I? — What a terrible silence! Tell
me, where is Tamino?

Sarastro

He awaits you in order to bid you a last
farewell.

Pamina

A last farewell? Where is he?

Sarastro

Here!

Pamina

Tamino!

Tamino

Stand back!

No. 19: Trio**Pamina**

Shall we, my dearest, not meet again?

Sarastro

You will meet again with joy.

Pamina

But deadly dangers wait for you!

Tamino

Die Götter mögen mich bewahren!

Pamina

Dein warten tödliche Gefahren!

Tamino, Sarastro

Die Götter mögen mich/ihn bewahren!

Pamina

Du wirst dem Tode nicht entgehen,
Mir flüstert dieses Ahnung ein.

Tamino, Sarastro

Der Götter Wille mag geschehen,
Ihr Wink soll mir/ihm Gesetze sein!

Pamina

O liebtest du, wie ich dich liebe,
Du würdest nicht so ruhig sein.

Tamino, Sarastro

Glaub' mir, ich/er fühle/fühlet gleiche Triebe,
Werd'/Wird ewig dein Getreuer sein.

Sarastro

Die Stunde schlägt, nun müßt ihr scheiden!

Tamino, Pamina

Wie bitter sind der Trennung Leiden!

Sarastro

Tamino muß nun wieder fort.

Tamino

Pamina, ich muß wirklich fort!

Pamina

Tamino muß nun wirklich fort?

Sarastro

Nun muß er fort!

Tamino

Nun muß ich fort.

Pamina

So müßt du fort!

Tamino

Pamina, lebe wohl!

;

Pamina

Tamino, lebe wohl!

;

Tamino

May the gods protect me!

Pamina

But deadly dangers wait for you!

Tamino, Sarastro

May the gods protect me/you!

Pamina

You will not escape your doom,
my foreboding tells me this.

Tamino, Sarastro

The will of the gods shall be done,
their bidding shall be my/his command.

Pamina

If you loved, as I love you,
you would not go so calmly.

Tamino, Sarastro

Believe me, I feel/he feels the same emotion,
and will be faithful to you ever.

Sarastro

The hour has struck, now you must part.

Tamino, Pamina

How bitter are parting sorrows.

Sarastro

Tamino, you must now away.

Tamino

Pamina, I must now away.

Pamina

Tamino must away then?

Sarastro

He must away.

Tamino

I must away.

Pamina

You must away.

Tamino

Pamina, farewell!

Pamina

Tamino, farewell!

Sarastro

Nun eile fort. Dich ruft dein Wort.
Die Stunde schlägt, wir sehn uns wieder!

Tamino, Pamina

Ach, gold'ne Ruhe, kehre wieder!
Lebe wohl! Lebe wohl!
(*Entfernen sich.*)

6. Bild

Das Theater verwandelt sich in einen Saal mit vielen Türen.

Papageno (*von außen*)

Tamino! Willst du mich denn gänzlich verlassen?
(*Er sucht herein.*)
Wenn ich nur wenigstens wüßte, wo ich wäre.
Tamino! Tamino! Solang ich lebe, bleib' ich nicht mehr von dir. Nur diesmal verlaß mich armen Reisegefährten nicht!
(*Er kommt an die Türe, wo Tamino abgeführt worden ist.*)

Eine Stimme (*ruft*)

Zurück!

(*Donnerschlag*)

Papageno

Barmherzige Götter! Wo wend' ich mich hin!
Wenn ich nur wüßte, wo ich hereinkam.
(*Er kommt an die Türe, wo er hereinkam.*)

Die Stimme

Zurück!

(*noch ein Donnerschlag*)

Papageno

Nun kann ich weder zurück, noch vorwärts.
(*weint*)
Muß vielleicht am Ende gar verhungern. —
Warum bin ich mitgereist.

(*Der Sprecher tritt ihm entgegen.*)

Sprecher

Mensch! Du hättest verdient, auf immer in finstern Klüften der Erde zu wandern; die gütigen Götter aber entlassen der Strafe dich. Dafür aber wirst du das himmlische Vergnügen der Eingeweihten nie fühlen.

Sarastro

Now hurry away, for duty calls you.
The hour has struck, we will meet again.

Tamino, Pamina

Ah, peace of mind, return again!
Farewell! Farewell!
(*They go off.*)

Scene 6

The scene is transformed into a hall with many doors.

Papageno (*from without*)

Tamino! Are you going to leave me all alone?
(*He looks in.*)
If only I knew where I was. Tamino! Tamino!
I'll never disturb you again as long as I live, but don't leave me alone here!

(*He approaches the door through which Tamino was led.*)

A voice (*shouts*)

Stand back!

(*thunderclap*)

Papageno

Merciful gods! Which way shall I turn? If only I knew which way I came in.
(*He approaches the door by which he entered.*)

The voice

Stand back!

(*another thunderclap*)

Papageno

Now I can go neither backwards nor forwards.
(*weeps*)
I may even starve to death. — Why did I come along?

(*The Speaker comes towards him.*)

Speaker

Man! You deserve to wander for ever in dark caverns under the earth; the merciful gods have reprieved you, but you will never enjoy the heavenly pleasures of the initiates.

Papageno

Je nun, es gibt ja noch mehr Leute
meinesgleichen. — Mir wäre jetzt ein gut Glas
Wein das größte Vergnügen.

Sprecher

Sonst hast du keinen Wunsch in dieser Welt?

Papageno

Bis jetzt nicht.

Sprecher

Man wird dich damit bedienen! —

*(Ab. Sogleich kommt ein großer Becher, mit
rotem Wein angefüllt, aus der Erde.)*

Papageno

Juchhe! Da ist er ja schon!
(trinkt)

Herrlich! Himmlisch! Göttlich! — Ha! Ich bin
jetzt so vergnügt, daß ich bis zur Sonne fliegen
wollte, wenn ich Flügel hätte. Ha! Mir wird
ganz wunderbar ums Herz. Ich möchte — ich
wünschte — ja was denn?

Nr. 20: Arie**Papageno**

(schlägt sein Glockenspiel)

- 11 Ein Mädchen oder Weibchen
Wünscht Papageno sich!
O so ein sanftes Täubchen
Wär' Seligkeit für mich!

Dann schmeckte mir Trinken und Essen,
Dann könnt' ich mit Fürsten mich messen,
Des Lebens als Weiser mich freun
Und wie im Elysium sein!

Ein Mädchen oder Weibchen
Wünscht Papageno sich!
O so ein sanftes Täubchen
Wär' Seligkeit für mich!

Ach, kann ich denn keiner von allen
Den reizenden Mädchen gefallen?
Helf' eine mir nur aus der Not,
Sonst gräm' ich mich wahrlich zu Tod.

Ein Mädchen oder Weibchen
Wünscht Papageno sich!
O so ein sanftes Täubchen
Wär' Seligkeit für mich!

Wird keine mir Liebe gewähren,

Papageno

Oh well, there are plenty of people like me. —
My greatest pleasure right now would be a
good glass of wine.

Speaker

Have you no other wish in the world?

Papageno

Not so far.

Speaker

You shall be served directly! —

*(Exit. Immediately a large beaker, full of red
wine, appears out of the ground.)*

Papageno

Ah! There it is already!
(drinks)

Wonderful! Heavenly! Divine! — I am now so
happy that I feel like flying to the sun, if only I
had wings. Ha! I feel quite strange. I'd like —
I wish — well, what?

No.20: Aria**Papageno** *(accompanying himself on his chime
of bells)*

A maiden or a little wife
is what Papageno would like for himself,
such a gentle little dove
would be such bliss for me.

Then drinking and eating would please me,
then I could match myself with princes,
enjoy life as a wise man
and be as in Elysium.

A maiden or a little wife
is what Papageno would like for himself,
such a gentle little dove
would be such bliss for me.

Ah, can I not please any
of the charming maidens?
Would one not help me in my need,
then truly I will die of grief.

A maiden or a little wife
is what Papageno would like for himself,
such a gentle little dove
would be such bliss for me.

If no one will grant me love,

So muß mich die Flamme verzehren!
Doch küßt mich ein weiblicher Mund,
So bin ich schon wieder gesund!

(Die Alte, tanzend und auf ihren Stock dabei sich stützend, kommt herein.)

Weib

Da bin ich schon, mein Engel!

Papageno

Was, du hast dich meiner erbarmt?

Weib

Ja, mein Engel!

Papageno

Na, das ist ein Glück!

Weib

Und wenn du mir versprichst, mir ewig treu zu bleiben, dann sollst du sehen, wie zärtlich dein Weibchen dich lieben wird.

Papageno

Ei du zärtliches Närrchen!

Weib

O wie will ich dich umarmen, dich lieblosen, dich an mein Herz drücken!

Papageno

Auch ans Herz drücken?

Weib

Komm, reiche mir zum Pfand unsers Bundes deine Hand.

Papageno

Nur nicht so hastig, lieber Engel! So ein Bündnis braucht doch auch seine Überlegung.

Weib

Papageno, ich rate dir, zaudre nicht. — Deine Hand, oder du bist auf immer hier eingekerkert.

Papageno

Eingekerkert?

Weib

Wasser und Brot wird deine tägliche Kost sein. Ohne Freund und ohne Freundin mußt du leben und der Welt auf immer entsagen.

then the flame must consume me.
Yet, if a feminine mouth will kiss me,
then I'll soon be well again.

(The old crone dances in, supporting herself on her stick.)

Crone

Here I am, my angel!

Papageno

So you've taken pity on me?

Crone

Yes, my angel!

Papageno

How very fortunate!

Crone

And if you promise always to remain faithful to me, you'll see how tenderly your little wife will love you.

Papageno

Oh, you tender little silly!

Crone

You'll see how I'll embrace and caress and press you to my heart!

Papageno

Press me to your heart, would you?

Crone

Come, give me your hand to seal our union.

Papageno

Not so quickly, dear angel! Such a union requires some thought.

Crone

Papageno, I advise you not to hesitate. — Your hand, or you'll be imprisoned here for ever.

Papageno

Imprisoned?

Crone

Bread and water will be your daily ration. You must live here without friends of either sex and forswear the world for ever.

Papageno

Wasser trinken? Der Welt entsagen? — Nein, da will ich doch lieber noch eine Alte nehmen als gar keine. — Nun, da hast du meine Hand, mit der Versicherung, daß ich dir immer getreu bleibe,

(für sich)

solang ich keine Schöneren sehe.

Weib

Das schwörst du?

Papageno

Ja, das schwör' ich!

(Das Weib verwandelt sich in ein junges Weib, welches ebenso gekleidet ist, wie Papageno.)

Papagena

Papageno!

Papageno

Papagena! —

(Er will sie umarmen.)

Sprecher *(kommt und nimmt sie hastig bei der Hand)*

Fort mit dir, junges Weib! Er ist deiner noch nicht würdig.

(Er schleppt sie hinein, Papageno will ihr nach.)

Zurück, sag ich! Oder zittere!

Papageno

Eh' ich mich da zurückziehe, soll mich doch die Erde verschlingen.

(Er sinkt hinab.)

Oh!

7. Bild

Das Theater verwandelt sich in einen kurzen Garten.

(Die drei Knaben fahren herunter.)

Nr. 21: Finale**Die drei Knaben**

- 12 Bald prangt, den Morgen zu verkünden,
Die Sonn' auf gold'ner Bahn.
Bald soll der Aberglaube schwinden,
Bald siegt der weise Mann.
O holde Ruhe, steig' hernieder,
Kehr' in der Menschen Herzen wieder;

Papageno

Drink water? Forswear the world? — No, I'd rather have an old woman than none at all. — All right, there's my hand, with a promise that I shall always remain faithful to you.

(to himself)

For as long as I don't see a prettier one.

Crone

Do you swear it?

Papageno

Yes, I swear it!

(The old crone changes into a young woman, dressed exactly like Papageno.)

Papagena

Papageno!

Papageno

Papagena!

(He tries to embrace her.)

Speaker *(enters and takes her quickly by the hand)*

Away with you, young woman! He is not yet worthy of you.

(He drags her away. Papageno tries to follow her.)

Stand back, I tell you! Or tremble!

Papageno

The earth shall swallow me before I stand back.

(He descends into the earth.)

Oh!

Scene 7

The scene is transformed into a garden.

(The three Boys come flying down.)

No.21: Finale**The three Boys**

Soon, to announce the morning,
the sun will arise on his golden path.
Soon shall superstition disappear,
soon the wise man will conquer.
Ah, gracious peace, descend,
return again to the hearts of men;

Dann ist die Erd' ein Himmelreich,
Und Sterbliche den Göttern gleich.

Erster Knabe

Doch seht, Verzweiflung quält Paminen.

Zweiter und dritter Knabe

Wo ist sie denn?

Erster Knabe

Sie ist von Sinnen.

Alle drei

Sie quält verschmähter Liebe Leiden.
Laßt uns der Armen Trost bereiten!
Fürwahr, ihr Schicksal geht uns nah!
O wäre nur ihr Jüngling da!
Sie kommt, laßt uns beiseite gehn,
Damit wir, was sie mache, sehn.
(Gehen beiseite.)

(Pamina kommt, halb wahnwitzig, mit einem Dolch in der Hand.)

Pamina *(zum Dolch)*

13 Du also bist mein Bräutigam?
Durch dich vollend' ich meinen Gram.

Die Knaben *(beiseite)*

Welch dunkle Worte sprach sie da?
Die Arme ist dem Wahnsinn nah.

Pamina

Geduld, mein Trauter, ich bin dein;
Bald werden wir vermählet sein.

Die Knaben

Wahnsinn tobt ihr im Gehirne;
Selbstmord steht auf ihrer Stirne.
(zu Pamina)
Holdes Mädchen, sieh uns an!

Pamina

Sterben will ich, weil der Mann,
Den ich nimmermehr kann hassen,
Seine Traute kann verlassen.
(auf den Dolch zeigend)
Dies gab meine Mutter mir.

Die Knaben

Selbstmord strafet Gott an dir.

Pamina

Lieber durch dies Eisen sterben,
Als durch Liebesgram verderben.
Mutter, durch dich leide ich,

then the earth will be a heavenly kingdom,
and mortals like the gods.

First Boy

Look, despair torments Pamina.

Second and third Boy

Where is she?

First Boy

She is out of her mind.

All three

The sorrows of rejected love torment her.
Let us console the poor creature,
for indeed, her fate is our concern.
If only her loved one were here!
She is coming, let us stand aside,
so that we can see what she does.
(They go aside.)

(Pamina enters, almost mad, with a dagger in her hand.)

Pamina *(to the dagger)*

So you are to be my bridegroom?
By you I shall end my grief.

The Boys *(aside)*

What dark words does she utter?
The poor girl is close to madness.

Pamina

Patience, my beloved, I am yours;
soon we shall be wed.

The Boys

Madness is raging in her mind,
suicide shows upon her brow.
(to Pamina)
Fair maiden, look at us!

Pamina

I seek death, because he,
whom I can never hate,
can abandon his beloved.
(pointing at the dagger)
This my mother gave me.

The Boys

God will punish your suicide.

Pamina

Rather die by this blade,
than be destroyed by love's grief.
Mother, through you I suffer,

Und dein Fluch verfolgt mich.

Die Knaben

Mädchen, willst du mit uns gehn?

Pamina

Ha, des Jammers Maß ist voll!
Falscher Jüngling, lebe wohl!
Sieh, Pamina, ach! stirbt durch dich:
Dieses Eisen töte mich.
*(Sie holt mit der Hand aus, um sich zu
erstechen.)*

Die Knaben *(halten ihr den Arm)*

Ha, Unglückliche, halt ein!
Sollte dies dein Jüngling sehen,
Würde er vor Gram vergehen;
Denn er liebet dich allein.

Pamina *(erholt sich)*

Was? Er fühlte Gegenliebe
Und verbarg mir seine Triebe,
Wandte sein Gesicht vor mir?
Warum sprach er nicht mit mir?

Die Knaben

Dieses müssen wir verschweigen,
Doch wir wollen dir ihn zeigen!
Und du wirst mit Staunen sehen,
Daß er dir sein Herz geweiht
Und den Tod für dich nicht scheut.

Komm, wir wollen zu ihm gehen.

Pamina

Führt mich hin, ich möcht' ihn sehen.

Alle vier

Zwei Herzen, die von Liebe brennen,
Kann Menschenohnmacht niemals trennen.
Verloren ist der Feinde Müß;
Die Götter selbst beschützen sie.
(Gehen ab.)

8. Bild

Das Theater verwandelt sich in zwei große Berge; in dem einen ein Wasserfall, worin man Sausen und Brausen hört; der andere speit Feuer aus; jeder Berg hat ein durchbrochenes Gegitter, worin man Feuer und Wasser sieht; da, wo das Feuer brennt, muß der Horizont hellrot sein, und wo das Wasser ist, liegt schwarzer Nebel. Die Szenen sind Felsen, jede Szene schließt sich mit einer eisernen Tür.

(Tamino ist leicht angezogen, ohne Sandalen. Zwei schwarzgeharischte Männer führen

and your curse pursues me.

The Boys

Maiden, will you come with us?

Pamina

Ah, the bounds of misery are wide!
False youth, farewell!
See, Pamina dies through you:
let this blade kill me.
(She attempts to stab herself.)

The Boys *(restraining her)*

Ah, unhappy one, stop!
If your loved one saw this,
he would surely die of grief;
for he loves but you.

Pamina *(recovering)*

What? He loves me,
yet he concealed his heart from me,
turned his face away from me?
Why did he not speak to me?

The Boys

This we may not tell you,
but we can show him to you.
And, amazed, you will then witness
that his heart is yours alone
and that he fears not death for your sake.
Come, we will lead you to him.

Pamina

Lead me then, I long to see him!

All four

Two hearts that burn for one another
cannot be kept apart by men.
The labour of the foe is wasted,
the gods themselves protect the two.
(They go off.)

Scene 8

The scene is transformed into two large mountains; in one there is a waterfall, from which a roaring sound can be heard, the other belches fire. Each mountain has an open grating, within which fire and water can be seen; where the fire is burning the background must be bright red, and where the water is there lies a black fog. The sets represent rocks. Each is closed with an iron door

(Tamino is lightly clad, without sandals. Two men in black armour lead Tamino in. Fire burns

Tamino herein. Auf ihren Helmen brennt Feuer; sie lesen ihm die transparente Schrift vor, welche auf einer Pyramide geschrieben steht, diese Pyramide steht in der Mitte ganz in der Höhe, nahe dem Gitter.)

Die zwei Geharnischten

- 14 Der, welcher wandert diese Straße voll
Beschwerden,
Wird rein durch Feuer, Wasser, Luft und Erden;
Wenn er des Todes Schrecken überwinden kann,
Schwingt er sich aus der Erde himmelan.
Erleuchtet wird er dann imstande sein,
Sich den Mysterien der Isis ganz zu weihn.

Tamino

Mich schreckt kein Tod, als Mann zu handeln,
Den Weg der Tugend fortzuwandeln.
Schließt mir die Schreckensporten auf,
Ich wage froh den kühnen Lauf.

Pamina (von innen)

Tamino, halt! Ich muß dich sehn.

Tamino

Was hör' ich? Paminens Stimme?

Die Geharnischten

Ja, ja, das ist Paminens Stimme.

Alle drei

Wohl mir/dir, nun kann sie mit mir/dir gehn,
Nun trennet uns/euch kein Schicksal mehr,
Wenn auch der Tod beschieden wär'!

Tamino

Ist mir erlaubt, mit ihr zu sprechen?

Die Geharnischten

Es ist erlaubt, mit ihr zu sprechen!

Alle drei

Welch Glück, wenn wir uns/euch wiedersehn.
Froh Hand in Hand in Tempel gehn.
Ein Weib, das Nacht und Tod nicht scheut,
Ist würdig und wird eingeweiht.

(Die Tür wird aufgemacht; Tamino und Pamina umarmen sich.)

Pamina

- 15 Tamino mein! O Welch ein Glück!

Tamino

Pamina mein! O Welch ein Glück!

on their helmets; they read out to him the transparent writing on one of the pyramids which stands in the middle, up high near the grating.)

Two armed Men

He who travels this path with burdens,
is purified by fire, water, air and earth;
if he but conquers the fears of death,
he will ascend from earth to heaven.
Enlightened he will then be able
to devote himself to the service of Isis.

Tamino

Death will not deflect me from manfully
following the path of virtue.
Unlock for me the fearful gates.
I dare with joy their dreadful course.

Pamina (from within)

Tamino, wait! I must see you.

Tamino

What do I hear? Pamina's voice?

The armed Men

Yes, yes, that is Pamina's voice.

All three

Oh, joy, now she can come with me/you,
now fate will part us/you no more,
even if I/you were doomed to die.

Tamino

Am I allowed to speak to her?

The armed Men

You are allowed to speak to her.

All three

What bliss that we meet/see you again,
to go joyfully hand in hand into the Temple.
A woman, who is not afraid of night and
death
is worthy and will be initiated.

(The gate is opened; Tamino and Pamina embrace.)

Pamina

My Tamino! Oh, what happiness!

Tamino

My Pamina! Oh, what happiness!

Hier sind die Schreckenspforten,
Die Not und Tod mir dräun.

Pamina

Ich werde aller Orten
An deiner Seite sein.
Ich selbst führe dich,
Die Liebe leitet mich!
(Sie nimmt ihn bei der Hand.)
Sie mag den Weg mit Rosen streun,
Weil Rosen stets bei Dornen sein.
Spiel du die Zauberflöte an;
Sie schütze uns auf unsrer Bahn.
Es schnitt in einer Zauberstunde
Mein Vater sie aus tiefstem Grunde
Der tausendjähr'gen Eiche aus
Bei Blitz und Donner, Sturm und Braus.
nun komm und spiel die Flöte an,
Sie leite uns auf grauser Bahn.

Alle vier

Wir wandeln/Ihr wandelt durch des Tones
Macht
Froh durch des Todes düstre Nacht!

(Die Türen werden nach ihnen zugeschlagen; man sieht Tamino und Pamina wandern; man hört Feuergeprassel und Windgeheul, manchmal auch den Ton dumpfen Donners und Wassergeräusch. Tamino bläst seine Flöte; gedämpfte Pauken akkompagnieren manchmal darunter. Sobald sie vom Feuer herauskommen, umarmen sie sich und bleiben in der Mitte.)

Tamino, Pamina

- 16 Wir wandelten durch Feuersgluten,
Bekämpften mutig die Gefahr.
Dein Ton sei Schutz in Wasserfluten,
So wie er es im Feuer war.

(Tamino bläst; man sieht sie hinuntersteigen und nach einiger Zeit wieder heraufkommen; sogleich öffnet sich eine Tür; man sieht einen Eingang in einen Tempel, welcher hell beleuchtet ist. Eine feierliche Stille. Dieser Anblick muß den vollkommensten Glanz darstellen. Sogleich fällt der Chor mit Pauken und Trompeten ein. Zuvor aber Tamino und Pamina.)

Ihr Götter! Welch ein Augenblick!
Gewähret ist uns Isis' Glück.

Chor

Triumph! Triumph! Du edles Paar!

These are the fearful gates,
which threaten me with danger and death.

Pamina

I would be everywhere
at your side.
I myself will lead you,
love will guide me.
(She takes him by the hand.)
Love will strew the way with roses,
for with thorns roses do ever grow.
Play now upon your flute;
it will protect us on our way.
In a mystical hour my father
hewed it from the depth
of a thousand-year-old oak.
amid thunder and lightning, storm and tumult.
Come now and play upon the flute,
it will shield us on our fearful path.

All four

We/You walk by the power of its music
joyously through death's dark night.

(The doors are closed behind them; Tamino and Pamina are seen wandering about; the crackling of the fire and the howling of the wind are heard, and sometimes also the sound of distant thunder and the rush of water. Tamino plays on his flute, intermittently accompanied by muffled drums. As soon as they emerge from the fire they embrace one another and remain standing in the centre of the stage.)

Tamino, Pamina

We passed through the heat of the fire,
conquering danger with courage.
May your music be a protection in the floods,
as it was in the fire.

(Tamino plays on his flute; they are seen climbing down and after a time come up again. Immediately a door is opened, revealing the entrance to a brightly lit temple. There is a solemn silence. This view must be one of total splendour. The chorus starts to sing, accompanied by drums and trumpets, but first Tamino and Pamina.)

Ye gods, what a moment!

The happiness of Isis is granted to us.

Chorus

Triumph! Triumph! Oh, noble couple,

Besieget hast du die Gefahr!
Der Isis Weihe ist nun dein!
Kommt, tretet in den Tempel ein!
(Alle ab.)

9. Bild

Das Theater verwandelt sich wieder in den vorigen Garten.

(Papageno kommt, dann die drei Knaben, zuletzt Papagena.)

Papageno *(ruft mit seinem Pfeifchen)*

17 Papagena! Papagena! Papagena!
Weibchen! Täubchen! Meine Schöne!
Vergebens! Ach, sie ist verloren!
Ich bin zum Unglück schon geboren.
Ich plauderte — und das war schlecht,
Und drum geschieht es mir schon recht.
Seit ich gekostet diesen Wein,
Seit ich das schöne Weibchen sah,
So brennt's im Herzenskammerlein,
So zwickt's hier, so zwickt's da.
Papagena! Herzensweibchen!
Papagena! Liebes Täubchen!
's ist umsonst! Es ist vergebens!
Müde bin ich meines Lebens!
Sterben macht der Lieb' ein End',
Wenn's im Herzen noch so brennt.
(Er nimmt den Strick von seiner Mitte.)
Diesen Baum da will ich zieren,
Mir an ihm den Hals zuschnüren,
Weil das Leben mir mißfällt;
Gute Nacht, du schwarze Welt.
Weil du böse an mir handelst,
Mir kein schönes Kind zubandelst,
So ist's aus, so sterbe ich;
Schöne Mädchen, denkt an mich.
— Will sich eine um mich Armen,
Eh' ich hänge, noch erbarmen,
Nun, so laß ich's diesmal sein!
Rufet nur, ja oder nein. —
(Sieht sich um.)
Keine hört mich, alles stille!
Also ist es euer Wille?
Papageno, frisch hinauf!
Ende deinen Lebenslauf!
(Sieht sich um.)
Nun, ich warte noch, es sei,
Bis man zählt: Eins, zwei, drei.
(Pfeift.)
Eins!
(Sieht sich um, pfeift.)
Zwei!
(Sieht sich um, pfeift.)

You have conquered all the dangers!
You are now initiated into the rites of Isis.
Come enter the Temple.
(They all go off.)

Scene 9

The garden, as in the previous scene.

(Papageno enters, followed by the three Boys, then Papagena.)

Papageno *(calling with his pipes)*

Papagena! Papagena! Papagena!
Little wife! Little dove! My beautiful!
In vain! Ah, she is lost,
I was born to be unlucky.
I chattered — and that was wrong,
and so it serves me right.
Since I tasted this wine,
since I saw the pretty little woman,
my heart has been burning within,
tingling here, tingling there.
Papagena! Sweetheart!
Papagena! Darling dove!
'Tis in vain, all for nothing!
I am tired of my life.
Dying will end love,
however fiercely it burns in my heart.
(He takes the rope from around his waist.)
From this tree here will I hang,
a noose to go around my neck,
because life no longer pleases me.
Good night, you wicked world.
Because you treated me badly,
and did not send me a pretty maiden,
so I'll end all, so I'll die;
pretty maidens, think of me.
— Won't one take pity on me,
before I hang myself?
Well, then I'll change my mind!
Just call: yes or no. —
(He looks round.)
No one hears me, all is quiet.
So it is your will?
Papageno, get up quickly!
End you life!
(He looks round.)
Well, I'll wait a little, alright,
until I have counted: one, two, three.
(He pipes.)
One!
(He looks round, pipes again.)
Two!
(He looks round, pipes again.)

Drei!

(Sieht sich um.)

Nun, wohlan, es bleibt dabei!

Weil mich nichts zurücke hält,

Gute Nacht, du falsche Welt!

(Will sich hängen.)

Die drei Knaben *(fahren herunter)*

Halt ein, o Papageno, und sei klug;

Man lebt nur einmal, dies sei dir genug.

Papageno

Ihr habt gut reden, habt gut scherzen;

Doch brennt' es euch, wie mich im Herzen,

Ihr würdet auch nach Mädchen gehn.

Die Knaben

So lasse deine Glöckchen klingen,

Dies wird dein Weibchen zu dir bringen.

Papageno

Ich Narr vergaß der Zauberdinge!

Erklinge, Glockenspiel, erklinge!

Ich muß mein liebes Mädchen sehn.

Klinget, Glöckchen, klinget,

Schafft mein Mädchen her!

Klinget, Glöckchen, klinget!

Bringt mein Weibchen her!

(Unter diesem Schlagen laufen die drei Knaben zu ihrem Flugwerk und bringen das Weib heraus.)

Die Knaben

Nun, Papageno, sieh dich um!

(Papageno sieht sich um; beide haben unter dem Ritornell komisches Spiel.)

Papageno

18 Pa-Pa-Pa-Pa-Pa-Pa-Papagena!

Papagena

Pa-Pa-Pa-Pa-Pa-Pa-Papageno!

Papageno

Bist du mir nun ganz gegeben?

Papagena

Nun bin ich dir ganz gegeben!

Papageno

Nun, so sei mein liebes Weibchen!

Papagena

Nun, so sei mein Herzenstäubchen!

Three!

(He looks round.)

Come on then, it is agreed!

Since nothing holds me back,

good night, you wicked world!

(He goes to hang himself.)

The three Boys *(come flying down)*

Stop, Papageno, and be sensible:

You have but one life, do not throw it away.

Papageno

Well said, but you make joke and jest;

yet if your heart was burning as mine,

you, too, would long for a wife.

The Boys

Then set your little bells ringing,

they will send your maiden to you.

Papageno

I like a fool forgot the magic treasure.

Ring, little bells, ring!

I must see my dear little girl.

Ring, little bells, ring!

Produce my little maiden!

Ring, little bells, ring!

Fetch my beloved to me!

(In the meantime the Boys go to the flying-gondola to fetch Papagena.)

The Boys

Now, Papageno, turn round!

(Papageno looks round; during the ritornello they play a comical game.)

Papageno

Pa-Pa-Pa-Pa-Pa-Pa-Papagena!

Papagena

Pa-Pa-Pa-Pa-Pa-Pa-Papageno!

Papageno

Are you really mine now?

Papagena

I am really yours now.

Papageno

Then you shall be my dear little wife.

Papagena

And you shall be my dearest sweetheart.

Beide

Welche Freude wird das sein,
Wenn die Götter uns bedenken,
Unsrer Liebe Kinder schenken,
So liebe kleine Kinderlein!

Papageno

Erst einen kleinen Papageno!

Papagena

Dann eine kleine Papagena!

Papageno

Dann wieder einen Papageno!

Papagena

Dann wieder eine Papagena!

Beide

Papageno! Papagena! Papageno! Papagena!
Es ist das höchste der Gefühle,
Wenn viele, viele Papageno, Papagena
Der Eltern Segen werden sein.
(*Beide ab.*)

10. Bild

(*Monostatos kommt. Die Königin und die drei Damen kommen von beiden Versenkungen; sie tragen schwarze Fackeln in der Hand.*)

Monostatos

¹⁹ Nur stille, stille, stille, stille!
Bald dringen wir in Tempel ein.

Königin, die drei Damen

Nur stille, stille, stille, stille!
Bald dringen wir in Tempel ein.

Monostatos

Doch, Fürstin, halte Wort!
Erfülle — dein Kind muß meine Gattin sein.

Königin

Ich halte Wort; es ist mein Wille:
Mein Kind soll deine Gattin sein.

Die Damen

Ihr Kind soll deine Gattin sein.

(*Man hört dumpfen Donner, Geräusch von Wasser.*)

Monostatos

Doch still, ich höre schrecklich Rauschen,
wie Donnerton und Wasserfall.

Both

What joy it will be,
if the gods will bestow
children on our love,
such dear little children.

Papageno

First a little Papageno!

Papagena

Then a little Papagena!

Papageno

Then another Papageno!

Papagena

Then another Papagena!

Both

Papageno! Papagena! Papageno! Papagena!
It will give me great delight,
if many Papagenos and Papagenas
bless their parents.
(*They go off.*)

Scene 10

(*Monostatos enters with the Queen of the Night and the three Ladies; they carry black torches.*)

Monostatos

Now quiet, quiet, quiet!
Soon we will break into the Temple.

The Queen, the Ladies

Now quiet, quiet, quiet!
Soon we will break into the Temple.

Monostatos

But, Queen, keep your word!
Fulfil it, your child is to be my wife.

The Queen

I'll keep my word; it is my will:
my child shall be your wife.

The Ladies

Her child shall be your wife.

(*Thunder and the rushing of water is heard.*)

Monostatos

Yet quiet, I can hear a dreadful rumbling,
like the sound of thunder and a waterfall.

Königin, die Damen

Ja, fürchterlich ist dieses Rauschen,
wie fernen Donners Widerhall!

Monostatos

Nun sind sie in des Tempels Hallen.

Alle fünf

Dort wollen wir sie überfallen —
die Frömmler tilgen von der Erd'
mit Feuersglut und mächt'gem Schwert.

Monostatos, die Damen

Dir, große Königin der Nacht,
sei unsrer Rache Opfer gebracht.

*(Man hört den stärksten Akkord, Donner, Blitz,
Sturm.)*

Königin, Monostatos, die Damen

Zerschmettert, zernichtet ist unsere Macht,
Wir alle gestürzt in ewige Nacht.

*(Sie versinken. Sogleich verwandelt sich das
ganze Theater in eine Sonne. Sarastro steht
erhöht; Tamino, Pamina, beide in priesterlicher
Kleidung. Neben ihnen die ägyptischen Priester
auf beiden Seiten. Die drei Knaben halten
Blumen.)*

Sarastro

- 20** Die Strahlen der Sonne vertreiben die Nacht,
Zernichten der Heuchler erschlichene Macht.

Chor

Heil sei euch Geweihten!
Ihr dranget durch Nacht.
Dank sei dir, Osiris,
Dank dir, Isis, gebracht!
Es siegte die Stärke
Und krönnet zum Lohn
Die Schönheit und Weisheit
Mit ewiger Kron'!

The Queen, the Ladies

Yes, this rushing sound is frightening,
like the echo of distant thunder.

Monostatos

Now they are in the Hall of the Temple.

All five

There we shall fall upon them,
exterminate the pious from the earth
with glowing fire and mighty sword.

Monostatos, the Ladies

To you, mighty Queen of the Night,
may our revenge be brought as a sacrifice.

*(The strongest chord, thunder, lightning and
storm are heard.)*

The Queen, Monostatos, the Ladies

Our power is broken and destroyed,
we are plunged into eternal night!

*(They disappear. The stage is changed into a
great sun. Sarastro is seen elevated; Tamino
and Pamina are both dressed in priestly robes.
The Egyptian priests are standing on either
side of them. The three Boys hold flowers.)*

Sarastro

The sun's rays drive away the night,
destroy the evil power of the dissembler.

Chorus

Hail to you, initiates!
You have penetrated the darkness.
Thanks be to you, Osiris,
thanks to Isis, too!
Virtue has conquered
and crowns as a reward
beauty and wisdom
with an eternal crown.

Translation Decca 1991